



Weltweiter lernen



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Akademie für Internationale Zusammenarbeit (AIZ)
Friedrich-Ebert-Allee 36 + 40
D-53113 Bonn

T: + 49 228 44 60-33 33

F: + 49 228 44 60-17 66

I: www.giz.de/akademie

Redaktion: GIZ

Autorin: Ibrahim Maccido

Beratung: Ilse Sander

Fotos: MediaCompany – Agentur für Kommunikation GmbH

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Vorwort	1
Wo spricht man Hausa?	2
Einige Informationen zum Hausa	3
Schrift und Aussprache des Hausa	4-7
Einheit 1: Erste Kontakte	8-17
Mitteilungsabsichten	8
Redemittel	9
Dialog 1: Ankunft in Nigeria - Isowa Najeriya	10-11
Wortliste	12
Sprachliche und kulturelle Besonderheiten	13
Grammatik	14-15
Substantive; Verben; Persoalpronomen; haben;	
"su ke -Form" (Präsens)	
Übungen	16-17
Einheit 2: Begegnung	18-28
Mitteilungsabsichten	18
Redemittel	19
Dialog 2: Sprechen Sie Hausa - Ka iya Hausa?	20-21
Wortliste	22
Sprachliche und kulturelle Besonderheiten	23
Grammatik	24-26
"suna - Form" (Verlaufsform Präsens); Hilfsverb "sein";	
Verneinung; Fragesätze	
Übungen	27-28
Einheit 3: Einladung	29-45
Mitteilungsabsichten	29
Redemittel	30
Dialog 3: Einladung zum Geburtstag - Gaiyatar walimar	31-32
tunawa da ranar haihuwa	
Dialog 3a: Einladung ins Restaurant - Gaiyatar zuwa cin	33-34
abinci a restarant	
Wortliste; Wochentage; Kardinalzahlen	35-37
Uhrzeiten	38
Sprachliche und kulturelle Besonderheiten	39
Grammatik	40-41
Futur; Präsens mit "ke"; "su-Form" (Wunsch, Auffor-	
derung, Absicht); Imperativ; Verneinung	
Übungen	42-45

Einheit 4: Orientierung	46-56
Mitteilungsabsichten	46
Redemittel	47
Dialog 4: Wie komme ich zur deutschen Botschaft? - Yaya zan tafi ofishin diplomasiyar Jamus?	48
Dialog 4a: Fahrt nach Kano	49
Wortliste	50
Sprachliche und kulturelle Besonderheiten	51
Grammatik	52-53
Possessive Verhältnisse; Possessivpronomen; "inda" (wo) in indirekten Fragen	
Übungen	54-56
Einheit 5: Einkaufen	57-68
Mitteilungsabsichten	57
Redemittel	58
Dialog 5: Auf dem Markt - A kasuwa	59-60
Dialog 5a: Auf dem Markt (Fortsetzung)	61
Wortliste	62
Sprachliche und kulturelle Besonderheiten	63
Grammatik	64
"suna-Form"(Verlaufsform) mit einem Objekt; veränderliche Verben	
Übungen	65-68
Einheit 6: Im Restaurant	69-77
Mitteilungsabsichten	69
Redemittel	70
Dialog 6: Einladung ins Restaurant - Gaiyatar zuwa cin abinci a restarant	71-72
Wortliste	73
Sprachliche und kulturelle Besonderheiten	74
Grammatik	75
"sun-Form" - Vergangenheit	
Übungen	76-77
Grammatikanhang	78-85
Lösungen	85-91
Wörterverzeichnisse:	
Hausa - Deutsch	92-98
Deutsch - Hausa	99-104
Bibliographie	105

Vorwort

Der im Auftrag der Sprachabteilung der Vorbereitungsstätte für Entwicklungszusammenarbeit (V-EZ) InWEnt verfasste Orientierungskurs "Hausa" richtet sich speziell an Auslandsmitarbeiter der GTZ sowie Fachkräfte anderer Organisationen wie CIM, DAAD, DED usw., die entwicklungsbezogene Aufgaben in Ländern Westafrikas, in denen man Hausa spricht, durchführen.

Dieser Kursus, der vor allem auf die mündliche Kommunikation ausgerichtet ist, besteht aus 6 Einheiten, die einige der wichtigsten Alltagssituationen umfassen, denen die Teilnehmer begegnen werden.

Jede Einheit umfaßt Redemittel, Dialoge, Hinweise auf sprachliche und kulturelle Besonderheiten, Grammatik- und Übungsteil.

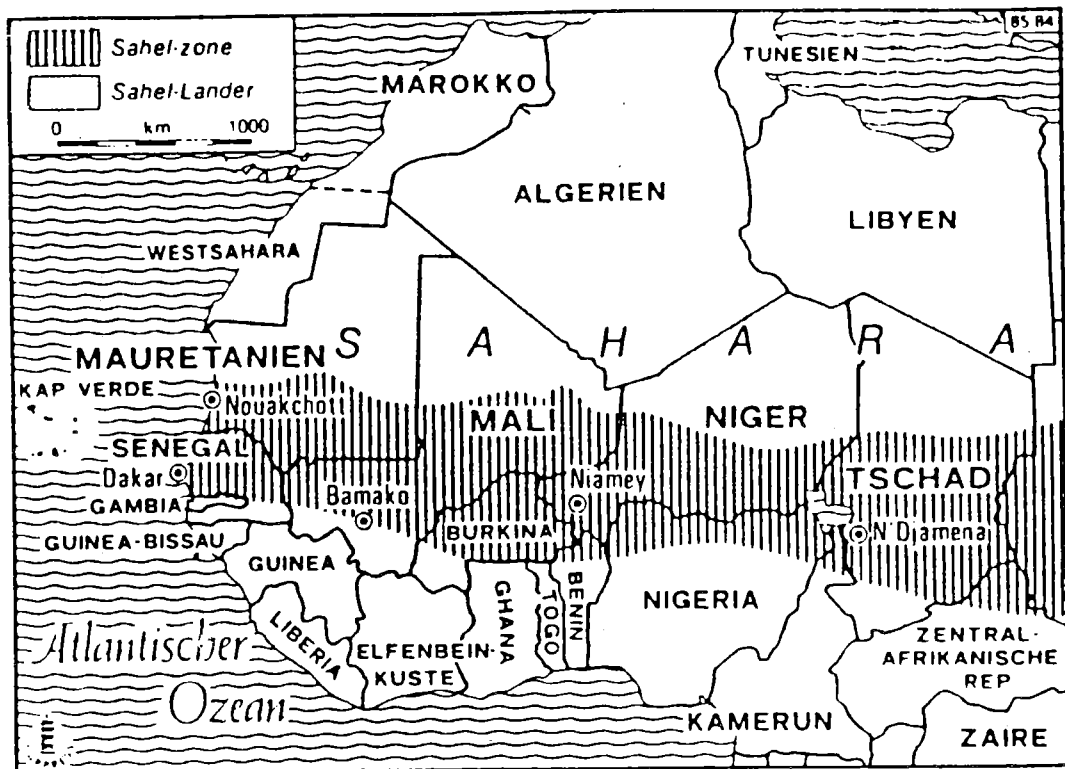
Damit die Texte in ihrer sprachlichen und kulturellen Besonderheit besser verständlich sind und zur Einübung von Verhaltensweisen, die in Westafrika üblich sind, werden entsprechende sprachliche und landeskundliche Erläuterungen gegeben.

Die grammatikalischen Erklärungen in jeder Einheit dienen dazu, dem Lernenden bei der notwendigen Beherrschung der in den Texten verwendeten Sprachstrukturen zu helfen und die Grundlage für eine selbständige Erweiterung des Sprachvermögens zu legen.

Um die Anwendung des Wortschatzes und der grammatikalischen Strukturen zu trainieren, gehören schriftliche und mündliche kommunikative Übungen zu jeder Einheit. Anhand des Lösungsschlüssels können die Teilnehmer die Richtigkeit der von ihnen gelösten Aufgaben überprüfen und ihre Sprachkenntnisse im Selbststudium erweitern.

Mit Hilfe der zum Kurs gehörenden Kassetten, die weitere Übungen und alle Dialoge enthalten, können neben dem Hörverstehen der mündliche Ausdruck und die Aussprache geübt werden.

Wo spricht man Hausa?



Einige Informationen zum Hausa

Hausa gehört zur Sprachfamilie der etwa 140 "Tschadischen Sprachen", die nach dem Tschadsee genannt werden, um den sie sich im Westen, Süden und Osten gruppieren. Ihr Hauptverbreitungsgebiet sind der Norden von Nigeria und die angrenzenden Gebiete, insbesondere der Süden der Republik Niger, die nördlichen Gebiete von Dahomey, Togo, Ghana und Kamerun.

Sowohl in Nigeria als auch in Niger gewinnt Hausa zunehmend an Wichtigkeit in Verwaltung und Erziehung. Es ist aber noch nicht offizielle Staatssprache. Als solche fungiert das Englische bzw. das Französische.

Bedeutende Hausa-Kolonien finden sich auch in vielen anderen afrikanischen Staaten, und das Hausa ist durch den Handel und den Einfluß des Islams zu einer der wichtigsten Verkehrssprachen Westafrikas geworden. Mehrere Millionen Menschen gebrauchen es als Zweitsprache. Zur Anzahl der Hausa-Sprecher gibt es allerdings keine verlässlichen Angaben, sie könnte zwischen 40 und 50 Millionen liegen.

Das gesprochene Hausa wird in mehreren Dialekten realisiert, deren Sprecher sich aber relativ leicht untereinander verständigen können.

Schrift und Aussprache des Hausa

Zur Schreibung wurde früher das arabische Alphabet verwendet, das in Einzelheiten den Gegebenheiten des Hausa angepaßt wurde. Diese Schreibweise wird als "Ajami" bezeichnet.

Heute wird eine vorwiegend auf dem Lateinischen basierende Schrift verwendet, die einige Sonderzeichen beinhaltet.

In Hausa gibt es verschiedene **Tonhöhen**, durch die sich Wörter in ihrer Bedeutung unterscheiden, z.B. cika (Tiefton - füllen) von ciká (Hochton - voll).

In der Standardorthographie gibt es keine Kennzeichnung von Vokallängen und Tonalität. Da die Hausasprecher die Struktur ihrer Sprache kennen, kommt es hierbei selten zu Problemen, für Hausa-Lerner bedeutet dies jedoch eine Schwierigkeit.

Trotzdem haben wir im Rahmen dieser "Kleinen Sprachkunde" auf eine Markierung der Tonhöhen verzichtet, da die entsprechenden Erklärungen zuviel Zeit des Unterrichts in Anspruch nehmen würden. Die Tonhöhen von Wörtern und Wendungen sollen auf dem Wege der Imitation mit Hilfe der Kassetten, die zu diesem Kurs gehören, erlernt werden.

Über die Rolle und Anzahl der Töne gibt es unterschiedliche Meinungen. Wir folgen Brauner/Ashiwaju¹, die von 3 Tönen bzw. Tonintervallen ausgehen:

1. tiefer Ton, 2. hoher Ton, 3. fallender Ton.

Es gibt folgende Tonkombinationen:

Tiefton - Tiefton:	<u>abu</u> (Ding),	<u>mace</u> (Frau)
Hochton - Hochton:	<u>súná</u> (Name)	<u>kwáná</u> (Nachtzeit)
Hochton - Tiefton:	<u>dóki</u> (Pferd)	<u>góde</u> (danke)
Tiefton - Hochton:	<u>karé</u> (Hund)	<u>bará</u> (letztes Jahr)
fallender Ton	<u>kàì</u> (Kopf)	<u>màì</u> (Öl, Fett)

Wichtiger für Lerner des Hausa ist es allerdings noch, die **Länge und Kürze von Vokalen und Konsonanten** zu unterscheiden, weil die Vokallänge genauso wie im Deutschen bedeutungsunterscheidend sein kann (vgl. z.B. deutsch: beten - Betten), s. Erklärungen weiter unten.

¹Siegmund Brauner, Michael Ashiwaju, Lehrbuch der Hausa-Sprache, Max Hueber Verlag, München 1966

Alphabet und Aussprache



a, b, ɓ, c, d, ɗ, e, f, g, h, i, j, k, ƙ, l, m, n, o, p, r, s, t, u, w, 'y, y, z, ' ,

Kehlverschlußlaut '

Im Deutschen existiert er ebenfalls und wird bei jedem vokalisch anlautenden Wort gesprochen, z.B. in 'alles, 'aber etc. Deutlicher wird er noch im Wortinneren, z. B. in veraltet - ver'altet, Postamt - Post'amt.

Im Hausa wird der Kehlverschlußlaut ebenfalls in allen vokalisch anlautenden Wörtern gesprochen, geschrieben wird er jedoch nur im Wortinneren, z.B. in "da'ira" - "Kreis", "a'a" - "nein".

Vokale

a	tafi	gehen	offen	wie in Rast
e	ce	sagen	geschlossenes e	wie in See
i	ina	wo		wie in spitz
o	manomi	Bauer	geschlossen	wie in Brot
u	uku	drei		wie in und

Konsonanten

b	ba	nicht, kein	offen, bilabial	wie in Bild
ɓ	ɓera	Maus	implosives b, d.h., der Luftstrom fließt nach Lösen des Verschlusses nach innen, wonach ein Vokal mit beginnendem Kehlverschlußlaut folgt	
c	ce	sagen	tsch	wie in Peitsche
d	daga	von		wie in Dach
ɗ	ɗaki	Zimmer	implosives d, vgl. ɓ	
f	fari	weiß	bilabialer (!) stimmloser Reibelaut. Er wird mit beiden Lippen gebildet, die oberen Zähne nehmen an der Artikulation nicht teil. Das f wechselt deshalb oft mit h: foto -- hoto	
g	gane	verstehen		wie in ganz

h	hankali	langsam		wie in hat
j	ji	hören		wie in Jeans
k	kare	Hund		wie in Karo
ƙ	ƙoƙari	versuchen	ejektives k, ein gespanntes k mit folgendem Kehlverschlußlaut; vergleichbar mit Aussprache in "Hack'ordnung"	
l	lafiya	gesund		wie in lang
m	magana	sprechen		wie in Mama
n	na	ich		wie in Natur
			wird vor einem bilabialen Konsonanten zu m: "am bayyana" statt "an bayyana" (man erklärte)	
p	Papa	Papst	nicht aspiriert (!), kommt meist in Lehnwörtern vor	
r	bara	Diener	gerolltes r	
s	sunu	Name	stimmlos	wie in Masse, naß
t	tafi	gehen		wie in Tafel
w	wake	Bohne	nicht wie dt. w	wie in engl. "what", "we"
y	yi	machen		wie in jung
'y	'ya'ya	Kinder (eigene)	wie y, aber mit vorhergehendem Kehlverschlußlaut	
z	zo	kommen	stimmhaftes s	wie in Rose

Gemischte Konsonanten

fy	fyace	schnäuzen		wie in Fjord
gy	gyada	Erdnuß		wie "gja"
ky	kyau	Güte, Schönheit		wie i "kja"
ƙy	ƙyaure	Tür		s.o. plus j
gw	gwanda	Papaya		wie "gua"
kw	kwabo	Penny		wie "kua"

kw	kwarya	Kalebasse	s.o. plus u
sh	shirya	bereit	wie in Schule
ts	tsuntsu	Vogel	ejektiver Laut, wie dt. z, aber mit folgendem Kehlverschlußlaut gesprochen. Das t wird nur schwach gesprochen, oft ist es kaum zu hören.

Diphthonge

au	kyau	Güte	gesprochen a-u	wie in auch
ai	kai	du	gesprochen a-i	wie in Mai

Länge der Vokale und Konsonanten

Wie bereits erwähnt, können alle Vokale des Hausa lang oder kurz ausgesprochen werden, und die Bedeutung der Wörter kann sich je nach Länge oder Kürze ändern, z.B. tafi - gehen - ta:fi - Handfläche

Alle Konsonanten können einfach oder verdoppelt auftreten. Doppelkonsonanten werden auch doppelt gesprochen, also: littafi = lit-tafi und nicht litafi; yamma = yam-ma und nicht yama.

Auch hier können Bedeutungsunterschiede durch die Aussprache realisiert werden:

baba - Papa - babba - groß

Einheit 1

Erste Kontakte

sich begrüßen

verschiedene allgemeine Grußformen kennen

sich vorstellen

Auskunft über Beruf und Herkunft geben

sagen, wo man wohnt

angeben, für wen und als was man arbeitet

Auskunft über den Familienstand geben

sich bedanken

sich verabschieden

Einheit 1

Erste Kontakte

Redemittel

Guten Tag!

(Friede sei mit Euch!)

Antwort: Guten Tag!

(Auch mit Euch sei Friede!)

Guten Tag, mein Herr!

Guten Tag, meine Dame!

Antwort: Danke!

Mein Name (ist) Jäger.

(Name mein Jäger.)

Ich bin Helmut Jäger.

Ich bin Deutscher.

Ich bin Deutsche.

Ich komme aus Deutschland.

Ich wohne in Abuja.

Ich arbeite in Abuja.

Ich bin verheiratet.

(Ich machen heiraten.)

Ich habe eine Frau und Kinder.

Assalamu alaikum!

Wa'alaikumus salam!

Sannu Malam!

Sannu Malama!

Yauwa!

Suna na Jäger.

Ni Helmut Jäger ne.

Ni Bajamushe ne.

Ni Bajamushiya ce.

Na zo daga Jamus.

Ina zaune a Abuja.

Ina aiki a Abuja.

Na yi aure.

Ina da mata da 'ya'ya.

Dialog 1

Ankunft in Nigeria - Isowa Najeriya



Helmut Jäger ist Experte für Landwirtschaft. Er wird von der GTZ nach Abuja geschickt. Ein Chauffeur namens Musa holt ihn vom Flughafen ab.

Musa: Kai ne Helmut Jäger?

Sind Sie Helmut Jäger?

Jäger: E, ni ne Helmut Jäger.

Ja, ich bin Helmut Jäger.

Musa: Barka da zuwa!

Herzlich willkommen!

(Gruß mit Kommen.)

Jäger: Yauwa.

Danke!

Auf der Fahrt nach Abuja unterhalten sie sich.

Musa: Kai Bajamushe ne?

Sind Sie Deutscher?

(Sie Deutscher?)

Jäger: E, ni Bajamushe ne.

Ja, ich bin Deutscher.

Kai Bahausha ne?

Sind Sie Hausa?

Musa: A'a, ni Bafillace ne.

Nein ich (bin) Fulbe.

Jäger: Af to!

Ach so!

Musa: Daga ina ka zo a Jamus?

Wo in Deutschland kommen Sie her?

(Von wo Sie kommen in Deutschland.)

Jäger: Na zo daga Kolon.

Musa: Ina iyalin ka?

Jäger: Ban yi aure ba.

Kai, ka yi aure?

Musa: Na yi aure.

Ina da mata biyu.

Jäger: Kana da 'ya'ya?

Musa: E, ina da 'ya'ya biyar.

Wane aiki ka ke yi?

Jäger: Ni manomi ne.

Ina aiki da GTZ.

Musa: To, yanzu mun san juna.

Jäger: E.

Musa: Ina maka barka da zuwa.

Jäger: To, yauwa.

Ich komme aus Köln.

Wo ist Ihre Familie?

(Wo Familie Ihre?)

Ich bin nicht verheiratet.

(Ich nicht machen heiraten nicht.)

Sind Sie verheiratet?

(Sie, Sie machen heiraten.)

Ich bin verheiratet.

Ich habe zwei Frauen.

(Ich mit Frauen zwei.)

Haben Sie Kinder?

(Sie mit Kinder?)

Ja, ich habe fünf Kinder.

(Ja, ich mit Kinder fünf.)

Welche Arbeit machen Sie?

(Welche Arbeit Sie machen?)

Ich (bin) Bauer.

Ich arbeite in der (mit) GTZ.

O.k., jetzt kennen wir uns.

(O.k., jetzt wir kennen uns.)

Ja.

Sie sind herzlich willkommen.

(Ich für dich beglückwünschen mit Kommen.)

Danke.

(Danke, danke.)

Wortliste

aiki	arbeiten
aure	heiraten
ba	nicht, kein
Bafillace/Bafillaciya	Fulbe/Fulbin
Bahaushe/Bahaushiya	Hausa (mask./fem.)
barka	Gruß, beglückwünschen
daga	von
isowa	Ankunft
iyali	Familie
ka	du, dich/Sie, Sie (mask.) ¹
kai	du/Sie (mask.)
kana	du/Sie (mask.)
maka	für dich (mask.)
manomi	Bauer
mata	Ehefrau
na	ich
ne	sein (Erklärg. s. Einheit 2)
ni	ich
san	wissen
sannu	Gruß
sunu	Name
'ya'ya	eigene Kinder
yanzu	jetzt
yauwa	Antwort auf einen Gruß, fein
zo	kommen
zuwa	kommen (von zo - Verlaufsform)

¹ Unterschied zwischen den Formen s. Grammatikteil

Sprachliche und kulturelle Besonderheiten

Anrede

Wie im Englischen gibt es in der Anrede keinen Unterschied zwischen dem formellen "Sie" und dem familiären "du". Aber in Hausa muß man zwischen der 2. Person Singular (Einzahl) maskulinum und femininum unterscheiden.

ka, kai = du/sie (mask.)

ki, ke = du/Sie (fem.)

In der 2. Person Plural gibt es nur ein Pronomen für beide Geschlechter: ku = ihr/Sie.

Begrüßung

Die allgemeine Grußformel für alle Tageszeiten ist "Assalamu alaikum!". Darauf antwortet man: "Wa'alaikumus salam!" Man kann auch sagen "Sannu Malam!" oder "Barka Malam!" - "Gruß, Herr!" bzw. zu Frauen: "Sannu Malama!" oder "Barka Malama!". Darauf erwidert man "Yauwa!" - "Danke!"

Für die Begrüßung nimmt man sich viel Zeit.



Grammatik

Substantive (Hauptwörter)

In Hausa sind alle Substantive im Singular (in der Einzahl) entweder maskulin oder feminin. Die meisten Substantive, die auf -a enden, sind weiblich z.B. Malama (Frau), mata (Ehefrau). Es gibt auch Ausnahme, z. B. suna (Name), barka (Gruß).

Maskulin sind alle anderen Substantive, die auf -e, -i, -o, -u oder einen Konsonanten enden, z. B. Malam(Herr), iyali (Familie); aure (Heirat).

Verben (Tätigkeitswörter)

Das Charakterische des Hausaverbs besteht darin, daß es sich bei der Konjugation nicht verändert. Dagegen verändern sich die jeweiligen Pronomen (Fürwörter) - s. weiter unten, an deren Formen erkennbar ist, um welche Person und um welche Zeit es sich handelt. Die Veränderungen zeigen sich am deutlichsten in der 3. Person Plural (Mehrzahl), deshalb werden in diesem Buch, Brauner/Ashiwaju ¹ folgend, die Zeiten bzw. Aktionsarten der Verben nach dieser Person benannt, z.B. "suna-Form" - unvollendete Handlung im Präsens (Gegenwart) oder "su ke-Form" - Relativ-form zu "suna" etc.

Man unterscheidet zwei Flexionstypen (Beugungstypen) beim Verb:

1. verbale Flexion

2. nominale Flexion (unter Verwendung des Verbalnomens, s. Einheiten 2, 5)

Personalpronomen (persönl. Fürwörter)

Für Personalpronomen gibt es in Hausa für jede Person drei Formen, die abhängig von der gebrauchten Zeit und Sprechsituation sind.

<u>Beispiele:</u>	ich	ina	ni	na
	du/Sie	kana	kai	ka (Sing. mask.)
		kina	ke	ki (Sing. fem.)

- "ina" bzw. "kana" benutzt man im Präsens in der Verlaufsform, in der sogenannten "suna-Form", die in etwa der englischen "-ing Form" entspricht (s. auch Einheit 2).

¹Siegmund Brauner, Michael Ashiwaju, Lehrbuch der Hausa-Sprache, Max Hueber Verlag, München 1966

Beispiele: Ina aiki. = Ich arbeite gerade.
 Kana aiki. = Du arbeitest gerade. (mask.)
 Kina aiki. = Du arbeitest gerade. (fem.)

-**"ni"** bzw. **"kai"** benutzt man, wenn man die Person besonders betonen will.

Beispiele: Kai ne Helmut Jäger? = Sind Sie Helmut Jäger?
 Ni ne Helmut Jäger. = Ich bin Helmut Jäger.

-**"na"** bzw. **"ka"** benutzt man, wenn die Handlung schon abgeschlossen ist.

Beispiele: Ka yi aure? = Sind Sie verheiratet? (Sing. mask.)
 Kin yi aure? = Sind Sie verheiratet? (Sing. fem.)
 Na yi aure. = Ich bin verheiratet.

haben

Das Verb "haben" existiert in Hausa nicht, sondern man sagt ; "ich mit....." = "ina da" , "du mit...." = "kana da" (mask.), "kina da " (fem.); usw.

su ke - Form

Durch "ke" wird ausgedrückt, daß eine Handlung oder ein Zustand im Moment des Sprechens noch andauert. (Dies ist unabhängig von der Zeit.)

"ke" wird in Relativätzen und in Sätzen gebraucht, die in Hausa als relativisch empfunden werden. Es wird mit folgenden Pronomen gebracht:

<u>Pers.</u>	<u>Singular</u>	<u>Pers.</u>	<u>Plural</u>
1.	na ke	1.	mu ke
2. m.	ka ke	2.	ku ke
2. f.	ki ke	3.	su ke
3. m.	ya ke		
3. f.	ta ke		
unpers.	a ke		

Beispiele:

Helmut Jäger, shi ne **ya ke aiki** da GTZ.

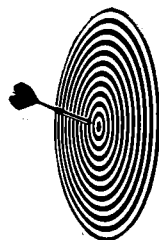
(*Helmut Jäger, er (m.) ist am Arbeiten mit GTZ.*)

Wane aiki **ka ke** yi? (mask.) Welche Arbeit machen Sie?

Wane aiki **ki ke** yi? (fem.) " " " "

Der letzte Satz wird als relativisch empfunden, etwa: "Welche Arbeit ist es, die Sie machen?"

Übungen



1. Ordnen Sie die richtige Übersetzung zu! ↘

- | | |
|---------------------------|-------------------------------|
| 1. Sannu Malam. | a. Ich arbeite |
| 2. Suna na ... | b. Ich bin verheiratet. |
| 3. Ina zaune a Abuja. | c. Ich komme aus Deutschland. |
| 4. Na yi aure. | d. Guten Tag, Herr. |
| 5. Ina da mata da 'ya'ya. | e. Mein Name ist ... |
| 6. Ina aiki. | f. Ich wohne in Abuja. |
| 7. Na zo daga Jamus. | g. Ich habe Frau und Kinder. |

2. Was hören Sie? Kreuzen Sie an, ob die Sätze richtig oder falsch sind!



(Kassette A, Seite A)

	r	f
1. Na zo daga Jamus.		
2. Ina aiki a Kaduna.		
3. Ina da 'ya'ya biyar.		
4. Ina maka barka da zuwa.		
5. Kai Bahaushe ne?		
6. Ina iyalin ka?		

3. Wie ist die richtige Antwort?

- | | |
|-------------------------|----------|
| 1. Barka da zuwa! | a. _____ |
| 2. Kai ne Helmut Jäger? | b. _____ |
| 3. Wane aiki ka ke yi? | c. _____ |
| 4. Kai manomi ne? | d. _____ |

4. Übersetzen Sie die Sätze! (Achten Sie besonders auf die Pronomen!)

1. Sind Sie verheiratet?

2. Du arbeitest gerade.

3. Welche Arbeit machen Sie?

4. Helmut Jäger, der am Arbeiten ist.

5. Wir, die wir am Arbeiten sind.

6. Du, die du am Arbeiten bist.

7. Ich bin Musa.

8. Ich arbeite gerade.

5. Begrüßen Sie sich gegenseitig, ohne ins Buch zu sehen, und fragen Sie sich nach Ihrem Befinden.



6. Wie sagt man das auf hausa?

1. Nennen Sie Ihren Namen!

2. Sagen Sie, woher Sie kommen!

3. Sagen Sie, wo Sie wohnen!

4. Nennen Sie Ihren Familienstand!

5. Nennen Sie Ihren Beruf und Ihre Arbeitsstelle!

6. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner nach seinem Beruf!

7. Heißen Sie Ihren Gesprächspartner willkommen!

Einheit 2

Begegnung

begrüßen

sich über sprachliche Schwierigkeiten äußern

nach der Beherrschung von Fremdsprachen fragen

sagen, welche Sprache bzw. Sprachen man spricht

bitten, langsamer zu sprechen bzw. zu wiederholen

sich verabschieden

Einheit 2

Begegnung

Redemittel

Guten Morgen!

(Wie Nachtzeit?)

Antwort: Guten Morgen!

(Gesundheit sehr ¹.)

Ich kann nur wenig Hausa.

(Ich kann Hausa, wenig wenig.)

Bitte sprechen Sie langsam!

(Sie machen sprechen langsam.)

Was haben Sie gesagt?

(Was Sie sagen?)

Ich habe nicht verstanden.

(Nicht verstanden Ding, das Sie sagen nicht.)

Sprechen Sie Englisch?

(Sie können Englisch?)

Ich spreche nur Hausa.

(Hausa nur ich kann.)

Ich verstehe kein Englisch.

(Nicht ich kann Englisch nicht.)

Ina kwana!

Lafiya lau.

Na iya Hausa kadan kadan.

Ka yi magana a hankali.(m.)

Mene ka ce? (m.)

Ban gane abin da ka ce

ba. (m.)

Ka iya Ingilishi? (m.)

Hausa kawai na iya.

Ban iya Ingilishi ba.

¹"lau" heißt nur im Zusammenhang mit der Begrüßung "sehr".

Dialog 2

Sprechen Sie Hausa? - Ka iya Hausa?



Ibrahim ist Mitarbeiter eines Projektes der GTZ in Abuja , an dem Helmut Jäger arbeiten wird. Der Chauffeur Musa, der Herrn Jäger vom Flughafen abgeholt hat, hat ihm schon gesagt, daß Ibrahim ihn zu Hause abholen und zum Arbeitsplatz bringen wird.

- | | |
|---|---|
| Ibrah.: Assalamu alaikum! | Guten Tag! |
| Jäger: Wa'alaikumus salam! | Guten Tag! |
| Ibrah.: Ina kwana? | Guten Morgen! |
| Jäger: Lafiya lau. | Guten Morgen! |
| Ibrah.: Suna na Ibrahim. Na zo ne,
in dauke ka mu tafi wajen aiki. | Mein Name ist Ibrahim. Ich
komme sie zur Arbeit abholen.
(<i>Name mein Ibrahim. Ich komme
holen dich wir gehen zur Arbeit.</i>) |
| Jäger: To, madalla. Shigo ka zauna. | O.k., danke. Kommen Sie rein
(und) nehmen Sie bitte Platz! |
| Ibrah.: To. | Danke. |
| Jäger: Ka iya Ingilishi ² ko Jamusanci? | Können Sie Englisch oder
Deutsch?
(<i>Sie können Englisch oder
Deutsch?</i>) |
| Ibrah.: Na iya Ingilishi da Hausa. | Ich kann Englisch und Hausa. |
| Jäger: Na iya Hausa kadan kadan. | Ich kann wenig Hausa.
(<i>Ich kann Hausa wenig.</i>) |

²Man kann auch "Turanci" - "europäische Sprache" sagen.

Ibrah.: A'a, ka iya Hausa sosai.

Jäger: Ina kofari.

Ibrah.: Ka taɓa zuwa Najeriya?

Jäger: Mene ka ce?

Ibrah.: Na ce, ka taɓa zuwa Najeriya?

Jäger: A'a.

Ibrah.: Ina ka koyi Hausa?

Jäger: Ban gane abin da ka ce ba, ka yi magana a hankali.

Ibrah.: Na ce, ina ka koyi Hausa?

Jäger: Na koyi Hausa a Bad Honnef a Jamus.

Ibrah.: Ka shirya mu tafi wajen aiki?

Jäger: E.

Nein, Sie sprechen gut Hausa.

Ich versuche.

Sind Sie schon in Nigeria gewesen?

(Sie einmal kommen Nigeria?)

Was haben Sie gesagt?

(Was Sie sagen?)

Ich habe gesagt, sind Sie schon in Nigeria gewesen?

(..., Sie schon gekommen Nigeria?)

Nein.

Wo haben Sie Hausa gelernt?

Ich habe nicht verstanden, was Sie gesagt haben.

(Ich nicht verstehen das, Sie sagen, Sie machen sprechen auf langsam.)

Ich habe gesagt, wo haben Sie Hausa gelernt?

Ich habe Hausa gelernt in Bad Honnef, in Deutschland.

Sind Sie bereit, daß wir zur Arbeit gehen können?

(Sie bereit wir gehen hinaus Arbeit?)

Ja.

Wortliste

a'a	nein
abin	Ding
ce	sagen
cewa	sagen (von ce); cewa bedeutet auch "daß"
da	hier bedeutet es: am, und
direba	Chauffeur
e	ja
fafa	sagen
gane	verstehen
hankali	langsam
ina?	wo?
iya	kann, können
kadan	wenig
kokari	versuchen
koyi	lernen
kwana	Nachtzeit (von Sonnenuntergang bis -aufgang)
magana	sprechen
madalla	danken
sunu	Name
shirya	bereit
tafa	schon
tafi	gehen
tare	zusammen
wanda	welcher
wajen	zu
yi	machen
zo	kommen
zuwa	kommen (von zo)

Sprachliche und kulturelle Besonderheiten

Begrüßung

Außer der allgemeinen Grußformel "Assalamu alaikum!" gibt es noch Begrüßungsformen, die sich nach der Tageszeit richten.

Morgensbegrüßung:	Ina kwana? Lafiya lau.	Guten Morgen! Antwort: sehr gesund.
Abendsbegrüßung:	Ina wuni/yini? Lafiya lau.	Guten Abend! Antwort: sehr gesund

Höfliche Aufforderungen

Wenn Sie in der Hausa-Gesellschaft leben, werden Sie höflich sein und das Wort "bitte" benutzen wollen, aber sie werden dieses Wort vergeblich suchen. Wenn man im Deutschen z.B. sagt: "Kommen Sie bitte herein und nehmen Sie Platz!", heißt dies auf Hausa "Shigo ka/ki zauna."(m./f.) - "Rein Sie setzen!".

Dieser Satz ist in keiner Weise unhöflich.

Höflichkeit wird häufig durch die Betonung oder durch besondere Verben ausgedrückt. Es gibt einen Ausdruck, der in bestimmten Situationen dem deutschen "bitte" entspricht, nämlich "Don Allah!" - "Um Allahs willen!".

Diesen Ausdruck benutzt man aber nur dann, wenn man von jemandem etwas verlangt oder ihn um Hilfe in einer schwierigen Situation bittet, z.B. beim Möbeltragen, im Krankheitsfall etc.

Das Verb "yi" bedeutet "machen, tun". Es bildet mit Substantiven zusammen Vollverben, wie z.B. "yi magana" = "*machen Sprechen, Rede*" = "sprechen".

Grammatik

sunu - Form

Die sunu-Form ist die Verlaufsform des Präsens (entsprechend der englischen ing- Form). Die Personalpronomen werden mit "na" (dabei sein, etwas zu tun) verbunden (s. Einheit 1) ina, kana. Darauf folgt ein Nomen (Substantiv/Hauptwort) oder Verbalnomen (aus einem Verb gebildetes Nomen/Hauptwort).

Beispiele:

Ina aiki.	-	Ich arbeite gerade.
Ina magana.	-	Ich spreche gerade.

Wie schon erwähnt, werden die Zeitformen in diesem Buch nach der 3. Person Plural benannt (s. Einheit 1 und Grammatikanhang).

Einige Verben, die auf -i enden, bilden das Verbalnomen auf -ya, tafi (gehen) tafiya.

Beispiele:

Ina zuwa yanzu.	-	Ich komme jetzt.
Kana tafiya aiki.	-	Du gehst gerade arbeiten.

Diese Verbalnomen können maskulin oder feminin sein.

Beispiele:

zuwa	-	das Kommen	(<i>der Kommen</i>)
tafiya	-	das Gehen	(<i>die Gehen</i>)

(s. auch Einheit 5)

Bei manchen Verben ist die Form des Verbs und die des Verbalnomens identisch.

ƙoƙari	-	versuchen
		das Versuchen/ der Versuch

Kopula (Verbindungswörter) "ne" und "ce"

Diese Kopula, die man auch als Hilfsverb "sein" übersetzen kann, dienen zur Kennzeichnung des Geschlechts der Wörter, hinter denen sie stehen.

ne

"ne" kennzeichnet maskulin und Plural.

Beispiele:

Ibrahim ne	-	Ibrahim (m.)
ni ne	-	ich (m.)
baki ne	-	schwarz (m.)
mata ne	-	Frauen (f. Plur.)
'ya'ya ne	-	Kinder (Plur.)

Anmerkung

"ne" kann auch ein Wort besonders betonen. Dann steht es vor dem Wort bzw, direkt nach dem Pronomen:

Ni manomi ne.	-	Ich bin Bauer.
Ni ne manomi.	-	Ich bin <u>Bauer</u> !

ce

"ce" kennzeichnet feminin Singular:

Amina ce	-	Amina
ni ce	-	ich (f. sing.)
baka ce	-	schwarz (f. sing.)
mata ce	-	Ehefrau (f. sing.)
aber: mata <u>ne</u>	-	Ehefrauen (f. Plur.)

"ce" hat keine betonende Funktion.

Verneinung

In Hausa gibt es mehrere Arten, Sätze oder Ausdrücke zu verneinen. Die am häufigsten gebrauchte Verneinungsform ist die Partikel "ba" bzw. "ba....ba".

Ob man nur einmal "ba" benutzen, oder ob der Satz von "ba....ba" umschlossen wird, hängt von der Zeitform bzw. bestimmten Verben ab.

1. suna-form (Verlaufsform der Gegenwart)

<u>Pers.</u>	<u>Singular</u>	<u>Pers.</u>	<u>Plural</u>
1.	ba na.....	1.	ba mu.....
2. m.	ba ka.....	2.	ba ku.....
2. f.	ba ki.....	3.	ba su.....
3. m.	ba ya.....		
3. f.	ba ta.....		
unpers.	ba a.....		

Beispiele:

Ba ka zuwa wajen aiki.	-	Sie gehen nicht zur Arbeit. (Nicht Sie (m.) gehen zur Arbeit.)
Ba ki zuwa wajen aiki.	-	Sie gehen nicht zur Arbeit. (Nicht Sie (f.) gehen zur Arbeit.)

2. Negativ "haben"

Ba ni da mata.	-	Ich habe keine Frau.
Ba ka da 'ya'ya.	-	Sie haben keine Kinder. (m.)
Ba ki da 'ya'ya.	-	Sie haben keine Kinder. (f.)

3. Negation bei Verben mit Vergangenheitsaspekt.

"Ba.....ba" rahmt die zu verneinende Form ein.

Dabei wird in der 1. Person Singular "ba" mit dem Personalpronomen zusammengezogen: ba + na = ban

Beispiele:

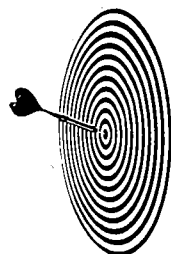
Ka gane?	-	Verstehst du? (m.)
Ban gane ba.	-	Ich verstehe nicht. ¹
Ba ka gane ba. (m.)	-	Sie verstehen nicht.
Ba ki gane ba. (f.)	-	Sie verstehen nicht.

¹Im Deutschen ist dies Präsens, aber es bedeutet eigentlich "Ich habe es gleich nicht verstanden und verstehe es weiter nicht."

Fragesätze

Frage- und Aussagesätze haben diesselbe Wortstellung. Man unterscheidet sie durch verschiedene Betonung. Bei der Frage wird die Stimme leicht gehoben.

Übungen



1. Ordnen Sie die richtige Übersetzung zu! ↘

- | | |
|---------------------------|---------------------------------|
| 1. Assalamu alaikum! | a. Sind Sie in Nigeria gewesen? |
| 2. Ina kwana? | b. Ich versuche. |
| 3. Ka iya Hausa? | c. Was haben Sie gesagt? |
| 4. Mene ka ce? | d. Guten Morgen! |
| 5. Ina kofari. | e. Wo haben Sie Hausa gelernt? |
| 6. Ka taɓa zuwa Najeriya? | f. Guten Tag! |
| 7. Ina ka koyi Hausa? | g. Sprechen Sie Hausa? |

2. Was hören Sie? Kreuzen Sie an: richtig oder falsch!



(Kassette A, Seite A)

	r	f
1. Na iya Hausa kaɗan kaɗan.		
2. Ka taɓa zuwa Najeriya?		
3. Mene ka ce?		
4. Ina ka koyi Hausa?		
5. Ban gane abin da ka ce ba.		
6. Ka yi magana a hankali		
7. Na koyi Hausa a Bad Honnef.		

3. Verneinen Sie die Sätze!

- | | |
|-------------------|-------|
| 1. Ka iya Hausa? | _____ |
| 2. Ka gane? | _____ |
| 3. Kana da mata? | _____ |
| 4. Ka koyi Hausa? | _____ |
| 5. Kana aiki? | _____ |

4. Ordnen Sie zu! ↘

- | | |
|---------------------------|---------------------------|
| 1. Ina kwana? | a. Na iya Hausa. |
| 2. Assalamu alaikum! | b. Na taɓa zuwa Najeriya. |
| 3. Ka iya Hausa? | c. Lafiya lau. |
| 4. Ka taɓa zuwa Najeriya? | d. Ban iya Ingilishi ba. |
| 5. Ka iya Ingilishi? | e. Wa'alaikumus salam. |

5. Wie sagt man das auf hausa?

1. Bitten Sie Ihren Gesprächspartner, hereinzukommen und Platz zu nehmen!

2. Begrüßen Sie ihn und fragen Sie ihn, wie es ihm geht!

3. Sagen Sie, daß Sie nur wenig Hausa sprechen!

4. Bitten Sie Ihren Gesprächspartner darum, langsam zu sprechen!

5. Sagen Sie, welche Fremdsprachen Sie sprechen!

6. Sagen Sie, daß Sie nicht verstanden haben!

Einheit 3

Einladung

mündliche und schriftliche Einladungen verstehen
Einladungen annehmen oder ablehnen
Termine vereinbaren
Zahlen verstehen und nennen
mündliche Einladungen formulieren
Gäste empfangen
Platz anbieten
etwas anbieten
Fragen nach dem Befinden Dritter stellen
Grüße ausrichten
gratulieren

Einheit 3

Einladung

Redemittel

Hast du Zeit?

(Sie mit Zeit?)

Ich habe keine Zeit.

(Nicht ich mit Zeit.)

Wann hast du Zeit?

(Wann Sie mit Zeit?)

Ich möchte dich einladen.

(Ich möchte werde einladen dich.)

Ich mache eine Feier.

(Werde ich machen Feier.)

Was feierst du?

(Was Sorte Feier?)

Um wieviel Uhr.....?

(Mit Uhr wieviel?)

Wir werden beginnen....

Grüßen Sie.....von mir.

(Sie Gruß mit...)

Willkommen!

(Gruß mit Kommen!)

Nehmen Sie bitte Platz!

(Sie sitzen.)

Herzlichen Glückwunsch!

(Ich helfe Sie Freude.)

Was möchtest du trinken?

(Was werde Sie trinken?)

Es gibt Essen.

Bis morgen.

Kana da lokaci? (m.)

Kina da lokaci? (f.)

Bani da lokaci.

Yaushe ka ke da lokaci? (m.)

Yaushe ki ke da lokaci? (f.)

Ina son zan gaiyace ka. (m.)

Ina son zan gaiyace ki. (f.)

Zan yi walima.

Wace irin walima?

Da karfe nawa.....?

Za mu fara da.....

Ka gaishe da.....(m.)

Ki gaishe da.....(f.)

Barka da zuwa!

Ka zauna. (m.)

Ki zauna. (f.)

Ina taya ka murna. (m.)

Ina taya ki murna. (f.)

Mene za ka sha? (m.)

Mene za ki sha? (f.)

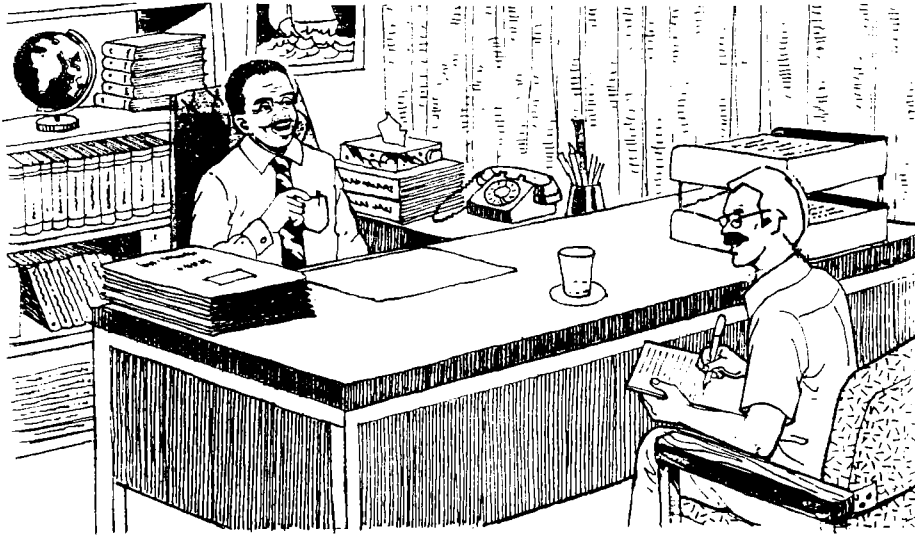
Akwai abinci.

Sai gobe.

Dialog 3

Einladung zum Geburtstag.

Gaiyatar walimar tunawa da ranar haihuwa.



Helmut Jäger feiert seinen Geburtstag. Er lädt seinen Kollegen Ibrahim ein.

Jäger: Ibrahim, kana da lokaci gobe?

Ibrahim, hast du morgen Zeit?
(Ibrahim, hast du Zeit morgen?)

Ibrahim: Saboda mene?

Warum?
(Wegen was?)

Jäger: Saboda zan yi karamar walima.

Weil ich eine kleine Feier mache.
(Wegen, ich werde machen kleine Feier.)

Ibrahim: Wace irin walima?

Was feierst du?

Jäger: Walimar tunawa da ranar
haihuwa ta.

Meinen Geburtstag.
(Feier erinnern mit Tag Geburt ich.)

Ibrahim: To, ina da lokaci. Babu shakka
zan zo. Da karfe nawa zan zo?

Ach so! Ich habe Zeit. Ohne
Zweifel werde ich kommen.
Um wieviel Uhr soll ich kommen?
(Mit Uhr wieviel werde ich kommen?)

Jäger: Da karfe 7 za mu fara.

Wir werden um 7 Uhr beginnen.
(Mit Uhr 7 werden wir beginnen.)

Ibrahim: Ina iya zuwa da uwargida ta?

Soll ich mit meiner Frau kommen?

(Ich kann kommen mit Frau ich.)

Jäger: E, kana iya zuwa da ita.

Ja, du kannst mit ihr kommen.

Ibrahim: To, sai gobe mun zo.

O.k, bis morgen.

(O.k., bis morgen wir kommen.)

Jäger: To, sai gobe kun zo.

O.k, bis morgen. *(kommt ihr)*

Bei der Geburtstagsfeier

Ibrahim und seine Frau sind bei Jägers.

Ibrahim: Assalamu alaikum!

Wie geht es!

Jäger: Wa'alaikumus salam.

Gut.

Barka da zuwa!

Willkommen!

Ibrahim: Yauwa.

Danke.

Jäger: Ku zauna.

Nehmen Sie bitte Platz!

Ibrahim: To. Muna taya ka murna.

Danke. Herzlichen Glückwunsch!

(Danke. Wir helfen Sie Glückwunsch.)

Jäger: To, madalla. Mene za ku sha?

Danke, danke. Was werdet ihr trinken?

Ibrahim: Za mu sha "Coca-cola".

Wir trinken "Cola".

Jäger: Akwai abinci: shinkafa da doya.

Es gibt Essen: Reis und Yams.

Ibrahim: Za mu ci shinkafa.

Wir essen Reis.



Einladung ins Restaurant



Jäger:	Hallo, Helmut Jäger ke magana.	Hallo, hier spricht Helmut Jäger. (Hallo, Helmut Jäger am Sprechen.)
Ibrahim:	Aliyu Ibrahim ne. Assalamu alaikum!	Aliyu Ibrahim. Wie geht es?
Jäger:	Wa'alaikumus salam. Ina wuni?	Gut. Guten Abend.
Ibrahim:	Lafiya lau.	Guten Abend.
Jäger:	Yaya iyali?	Wie geht es Ihrer Familie? (Wie Familie?)
Ibrahim:	Lafiya lau. Ina son zan gaiyace ka gobe. Mu je mu ci abinci tare a restarant. Kana da lokaci?	Sehr gesund. Ich möchte Sie morgen einladen. Wir gehen ins Restaurant zusammen essen. Haben Sie Zeit? (..... Ich möchte ich werde einladen Sie morgen. Wir gehen wir essen Essen zusammen ins Restaurant. Oder Sie mit Zeit?)

- 33 -

Jäger: Kash, ba ni da lokaci gobe, saboda zan tafi Zariya.	Oh, ich habe keine Zeit morgen, weil ich nach Zariya fahre. <i>(Oh, kein ich mit Zeit morgen, weil ich werde gehen Zaria.)</i>
Ibrahim: To, ranar Jumma'a sai mu je.	O.k., gehen wir am Freitag. <i>(O.k., am Freitag dann wir gehen.)</i>
Jäger: Ranar Jumma'a ma ba zan samu sukunin zuwa ba.	Am Freitag habe ich auch keine Gelegenheit. <i>(Tag Freitag auch nicht ich werde haben Gelegenheit kommen nicht.)</i>
Ibrahim: Wace rana ka ke da lokaci?	Welchen Tag haben Sie Zeit? <i>(Welchen Tag Sie mit Zeit?)</i>
Jäger: Ina da lokaci ranar Asabat.	Am Samstag habe ich Zeit.
Ibrahim: To, shi ke nan sai mu je ranar Asabat. Ka gaishe da uwargidan ka.	O.k., das wär's, wir können am Samstag gehen. Grüße an Ihre Frau. <i>(O.k., es ist dies, wir gehen Tag Samstag. Sie Gruß mit Frau Ihre.)</i>
Jäger: To, sai gobe na zo.	O.k., bis morgen.
Ibrahim: To, sai gobe.	O.k., bis morgen.

Wortliste

abinci	Essen
akwai	es gibt, (gibt es.....)
babu	es gibt nicht, es gibt kein
ci	essen
dawo	zurückkommen
doya	Yams
fara	beginnen
gaiyata	einladen
gida	Haus
gobe	morgen
haihuwa	Geburt
iri	Sorte
ita	sie (f.)
je	gehen
karama	klein (f.)
karfe nawa?	Wie spät ist es?
lokaci	Zeit
mako	Woche
mene	was
mu	wir
nawa	wieviel
rana	Tag
saboda	wegen
sai	bis, dann
samu	bekommen
sha	trinken
shakka	Zweifel
shinkafa	Reis
so	möchte
sukuni	Gelegenheit
taya	helfen

tunawa
uwargida
uwargida ta
wace
walima
wuni
yausha
zauna

erinnern
Ehefrau (höfliche Bezeichnung)
meine Frau (Erklärg. s. E 4)
wer (f.)
Fest
Zeit des Tageslichts
wann
setzen

Wochentage

Jumma'a	Freitag
Asabat (r)	Samstag
Lahadi	Sonntag
Littinin	Montag
Talata	Dienstag
Laraba	Mittwoch
Alhamis	Donnerstag

Kardinalzahlen

0	sifiri		
1	ḍaya	6	shida
2	biyu	7	bakwai
3	uku	8	takwas
4	hufu	9	tara
5	biyar	10	goma

Bei den Zahlen 11-19 werden die Einer mit "goma sha" - (*"zehn trinkt"*) verbunden. Dabei kann "goma" entfallen:

11	goma sha ḍaya	od.	sha ḍaya
12	goma sha biyu	od.	sha biyu
13	goma sha uku	od.	sha uku

usw.

Von 20 aufwärts werden die Zahlen mit "da" verbunden:

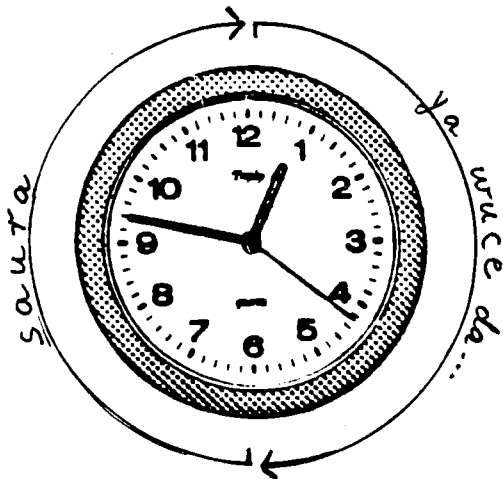
20	ashirin	30	talatin
21	ashirin da ḍaya	40	arba'in
22	ashirin da biyu	50	hamsin
23	ashirin da uku	60	sittin
etc.		70	saba'in
		80	tamanin
		90	casa'in

100	ḍari
1000	dubu
1 000 000	miliyan

Uhrzeiten

Zur Angabe der Uhrzeit braucht man folgende Ausdrücke:

karfe	Uhr
karfe nawa?	Wieviel Uhr?
ya wuce da....	nach (<i>das Vorbeigehen mit</i>)
sakand	Sekunde
minti	Minute
awa	Stunde
kwata	Viertel
rabi	halb
saura	Rest (<i>von halb bis voll</i>)
daidai	Punkt



Beispiele:

karfe nawa?	wieviel Uhr?
12 ¹⁵	sha biyu ya wuce da kwata <i>oder</i> sha biyu da kwata
12 ²⁰	sha biyu ya wuce da minti ashirin <i>oder</i> sha biyu da minti ashirin
12 ³⁰	karfe goma sha biyu da rabi <i>oder</i> sha biyu da rabi
12 ⁴⁵	karfe daya saura kwata <i>oder</i> karfe daya saura minti goma sha biyar
13 ⁰⁰	karfe daya daidai <i>oder</i> karfe daya

Sprachliche und kulturelle Besonderheiten

Wenn Sie in hausasprachigen Ländern sind, warten Sie nicht auf Einladungen, sondern ergreifen Sie die Initiative und laden Ihre Kollegen oder Bekannten als erster ein. Wenn Sie Moslems zu sich einladen, müssen Sie natürlich besonders auf die Speisen achten. Zum Beispiel sollten Sie Ihrem Gast sagen, falls Sie ihm Hähnchen anbieten, daß das Tier von einem Moslem geschlachtet wurde. Anderfalls kann Ihr Gast es nicht essen, und er kommt in eine unangenehme Situation.

Wenn man eingeladen ist, bringt man im allgemeinen etwas mit, z.B. Obst, aber keine Blumen.

In der Hausa-Kultur ist es nicht üblich, genaue Uhrzeiten bei Einladungen einzuhalten, und dies wird nicht als unhöflich empfunden. Das erklärt sich sowohl aus kulturellen als auch aus ökonomischen Gegebenheiten. Die meisten Hausafamilien sind sehr groß, und es kann lange dauern, bis alle zum Aufbruch bereit sind bzw. bis irgendwelche familiären Angelegenheiten, die gerade anliegen, geklärt sind. Außerdem besitzen nicht alle Menschen eine Uhr, und schon daher ist es nicht üblich, es mit der Zeit allzu genau zu nehmen.

Wenn Essen angeboten wird, gilt es als unhöflich, es abzulehnen. Man sollte zumindest ein bißchen probieren.

Das Wort "Restaurant" existiert auch in Hausa: "restarant"; man kann es auf Hausa mit folgendem Ausdruck übersetzen: "gidan cin abinci da kuma saye a ci a zaune a kan kujera a gaban tebur" - *"Haus essen Essen und auch kaufen essen beim Sitzen auf dem Stuhl vor dem Tisch"*, normalerweise wird jedoch einfach das Wort "restarant" benutzt.

Grammatik

Futur (Zukunft)

In Hausa gibt es drei Arten, die Zukunft auszudrücken:

1. durch besondere Pronomen - **sa-Form** (nur umgangssprachlich)
s. Grammatikanhang
2. mit "za" = "werden", "würde" - **za-su-Form**
3. durch Angabe der Zeit (Mu je **gobe**. - Wir gehen morgen.)

za-su-Form

Pers.

1.	zan tafi	ich werde gehen
2. m.	za ka tafi	du wirst gehen
2. f.	za ki tafi	du wirst gehen
3. m.	zai tafi	er wird gehen
3. f.	za ta tafi	sie wird gehen
unpers.	za a tafi	man wird gehen
1.	za mu tafi	wir werden gehen
2.	za ku tafi	ihr werdet gehen
3.	za su tafi	sie werden gehen

Präsens (Gegenwart) mit "ke"

Dieses Präsens entspricht dem englischen "continuous" bzw. der "ing-Form".

Ni ne na ke magana.	= Ich spreche gerade. (Ich bin am Sprechen.)
Kai ne ka ke magana.	= Du sprichst gerade. (Du bist am Sprechen.) (m.)
Ke ce ki ke magana.	= Du sprichst gerade. (Du bist am Sprechen.) (f.)

su-Form

Diese Form bringt einen Wunsch, eine Aufforderung oder eine Absicht zum Ausdruck.

"in tafi" oder "na tafi" kann man in etwa übersetzen mit "ich soll/möge gehen" bzw. "damit ich gehe", "daß ich gehe".

<u>Pers.</u>	<u>Sing.</u>	<u>Pers.</u>	<u>Plur.</u>
1.	in ¹ tafi	1.	mu tafi
2. m.	ka tafi	2.	ku tafi
2. f.	ki tafi		
3. m.	ya tafi	3.	su tafi
3. f.	ta tafi		
unpers.	a tafi		

Beispiele:

In tafi? Soll ich gehen?
Ka tafi? Gehen Sie, bitte! (m)

Imperativ (Befehlsform)

Der Imperativ wird mit der su-Form gebildet, wobei im Singular das Personalpronomen wegfallen kann.

Beispiele:

Ka zo!	oder	Zo!	Komm! (m.)
Ki zo!	oder	Zo!	Komm! (f.)
Ku zo mu tafi!	oder	Zo mu tafi!	Kommt, wir wollen gehen!

Verneinung der su-Form und des Imperativs

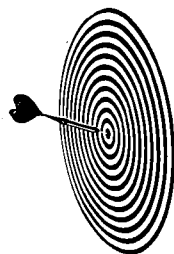
Die su-Form und der Imperativ werden auf die gleiche Weise verneint, nämlich durch "kada" oder "kar" = "tue es nicht", vergleichbar mit dem englischen "don't".

Beispiele:

Kada (kar) ka zo!	Du sollst nicht kommen. (damit du nicht kommst)
Kada (kar) ka zo!	Komme nicht! (m.)
Kada (kar) ki zo!	Komme nicht! (f.)

¹Statt "in" kann man auch "na" sagen; "in" ist jedoch gebräuchlicher.

Übungen



1. Ordnen Sie die richtige Übersetzung zu! ↘

- | | |
|-------------------------------|---------------------------------|
| 1. Kana da lokaci gobe? | a. Grüße an Ihre Frau. |
| 2. Zan yi karamar walima. | b. Guten Abend. |
| 3. Mene za ku sha? | c. Wir essen Reis. |
| 4. Za mu ci shinkafa. | d. Wie geht es Ihrer Familie? |
| 5. Yaya iyali? | e. Hast du morgen Zeit? |
| 6. Ina wuni? | f. Was möchtet ihr trinken? |
| 7. Ka gaishe da uwargidan ka. | g. Ich mache eine kleine Feier. |

2. Was hören Sie? Kreuzen Sie an: richtig oder falsch!

(Kassette A, Seite A)

	r	f
1. Ibrahim kana da lokaci gobe?		
2. Saboda mene?		
3. Zan yi walima.		
4. Da karfe nawa za mu fara?		
5. Sai gobe.		
6. Mene za ka sha?		
7. Za mu ci doya.		

3. Bilden Sie das Futur!

- | | |
|----------|---------------------------------|
| 1. _____ | Ich werde gehen. |
| 2. _____ | Du wirst Hausa lernen.(m.) |
| 3. _____ | Wir werden gehen. |
| 4. _____ | Ihr werdet gehen. |
| 5. _____ | Du kannst mit ihr kommen.(m.) |
| 6. _____ | Um wieviel Uhr soll ich kommen? |

4. Äußern Sie einen Wunsch!

Beispiel: Ka tafi! Gehe bitte!

- | | |
|----------|----------------------|
| 1. _____ | Iß bitte! (m.) |
| 2. _____ | Trink bitte! (f.) |
| 3. _____ | Geh bitte! (m.) |
| 4. _____ | Trink bitte! (f.) |
| 5. _____ | Sie soll essen! (f.) |
| 6. _____ | Sie sollen gehen! |

5. Bilden Sie den Imperativ!

Beispiel: Ka zo! Komm!

- | | |
|----------|-------------|
| 1. _____ | Iß! (m.) |
| 2. _____ | Iß! (f.) |
| 3. _____ | Trink!(m.) |
| 4. _____ | Trink! (f.) |
| 5. _____ | Geh! (m.) |
| 6. _____ | Geht! |

6. Hören Sie die Zahlen und schreiben Sie sie!



(Kassette A, Seite A)

Beispiel: sifiri 0

- | |
|----------|
| 1. _____ |
| 2. _____ |
| 3. _____ |
| 4. _____ |
| 5. _____ |
| 6. _____ |

7. Karfe nawa? Wie spät ist es?

1.



2.



3.



4.



5.



6.



7.



8. Wie sagt man das auf hausa?

1. Fragen Sie jemanden, ob er morgen Zeit hat!

2. Laden Sie jemanden zu einer Feier ein!

3. Entschuldigen Sie sich dafür, daß Sie keine Zeit haben!

4. Bieten Sie jemandem einen Platz an!

5. Fragen Sie, wie es der Familie geht!

6. Bestellen Sie jemandem herzliche Grüße!

7. Fragen Sie Ihre Gäste, was sie trinken möchten!

Einheit 4

Orientierung

nach Ort und Weg fragen

um Hilfe bitten

nach Transportmitteln fragen

nach dem Fahrpreis fragen

Erklärungen und Auskünfte Dritter verstehen

Einheit 4

Orientierung

Redemittel

Wo ist die deutsche Botschaft? (<i>Wo Büro diplomatisch Deutschland ist?</i>)	Ina ofishin diplomasiyar ¹ Jamus ya ke?
Wo ist die Bank/das Krankenhaus? (<i>Wo Bank / Krankenhaus ist?</i>)	Ina banki/asibiti ya ke?
Wo ist der Markt? (<i>Wo Markt ist?</i>)	Ina kasuwa ta ke?
Ist das weit? (<i>Es gibt weit?</i>)	Akwai nisa?
Gehen Sie geradeaus.(Folgen Sie dieser Str.!) (<i>Sie folgen dieser Straße.</i>)	Ka bi wannan hanyar.(m.)
Gehen Sie geradeaus! (<i>Sie geradeaus!</i>)	Ka mike. (m.)
Gehen Sie nach rechts ! (<i>Sie folgen rechts Sie.</i>)	Ka bi damar ka.(m.)
Gehen Sie nach links!	Ki bi hagun ki.(f.)
In der Nähe. (<i>Nähe mit.</i>)	Kusa da.....
Wohin fahren Sie? (<i>Wo werden Sie gehen?</i>)	Ina za ka tafi?(m.)
Steigen Sie ein! (<i>Sie steigen.</i>)	Ki shigo.(f.)
Wieviel soll ich bezahlen? (<i>Wieviel werde ich bezahlen?</i>)	Nawa zan biya?
Gute Reise! (<i>Ihr herunterkommen gesund!</i>)	Ku sauka lafiya!

¹Dies ist ein Beispiel für ein Lehnwort, in dem ein "p" benutzt wird.

Dialog 4

Wie komme ich zur deutschen Botschaft?

Yaya zan tafi ofishin diplomasiyar Jamus?



Herr Jäger ist in Abuja. Er möchte zur deutschen Botschaft und fragt einen Einwohner in der Stadt nach dem Weg.

Jäger: Malam, don Allah ka san inda ofishin diplomasiyar Jamus ya ke?

Mein Herr, bitte wo ist die deutsche Botschaft?

(Herr, um Allahs willen, Sie wissen, wo Büro diplomatisch Deutschland ist?)

Aliyu: Mene ka ce?

Wie bitte?

(Was Sie gesagt?)

Jäger: Ina ofishin diplomasiyar Jamus?

Wo ist die deutsche Botschaft?

Aliyu: Yana Garki.

Sie ist in Garki.

Ka bi wannan hanyar, idan ka je kusa da banki sai ka bi damar ka. Sannan sai ka bi hagun ka.

Folgen Sie dieser Straße, wenn Sie in die Nähe der Bank kommen, dann gehen Sie rechts. Dann die nächste Straße links.

(Er Garki. Sie folgen dieser Straße, wenn Sie gehen Nähe mit Bank, dann Sie folgen rechts Sie. Dann dann Sie folgen links Sie.)

Jäger: Akwai nisa daga nan?

Ist es weit von hier?

Aliyu: Ba nisa.

(Es ist) nicht weit.

Jäger: To, na gode.

O.k, danke schön!

Dialog 4a

Herr Jäger möchte nach Kano fahren. Er nimmt ein Taxi zum "Motorpark", wo er ein anderes Taxi nach Kano nehmen will.

Jäger:	Taksi, taksi.	Taxi, Taxi.
T.Fahrer:	Ina za ka?	Wohin möchten Sie? (Wo werden Sie?)
Jäger:	Za ni tashar mota.	Ich fahre zum Motorpark. (Werde ich Haltestelle Auto.)
T.Fahrer:	Shigo.	Steigen Sie ein! (Kommen Sie rein!)
Jäger:	To. Nawa zan biya?	O.k. Wieviel muß ich bezahlen? (Wieviel werde ich bezahlen?)
T.Fahrer:	Ka biya Naira 10.	Bezahlen Sie 10 Naira! (Sie bezahlen Naira 10.)
Jäger:	Ga shi.	Hier, bitte. (Dieser er.)

(Herr Jäger ist jetzt im "Motorpark")

Dan Kamasho:	Bature, ina za ka tafi?	Europäer, wohin fahren Sie? (Europäer, wohin werden Sie gehen?)
Jäger:	Zan tafi Kano.	Ich fahre nach Kano.
Dan Kamasho:	Ga motar Kano.	Dieses Auto fährt nach Kano. (Hier Auto Kano.)
Jäger:	To.	O.k.
Dan Kamasho:	Shiga.	Steigen Sie ein! (Hinein!)
Jäger:	To, nawa a ke biya?	O.k., wieviel bezahlt man? (O.k., wieviel man bezahlen?)
Dan Kamasho:	Naira 300 a ke biya.	Jeder bezahlt 300 Naira.
Jäger:	Ga shi.	Hier, bitte.
Dan Kamasho:	Ku sauka lafiya.	Gute Reise!

Wortliste

banki	Bank
Bature	Europäer (m.)
Baturiya	Europäerin
bi	folgen
biya	bezahlen
dama	rechts
diplomasiya	Diplomatie /diplomatisch
ga	dieser
gode	danke
hanya	Straße
idan	wenn
inda	wo (indirekte Frage)
Jamus	Deutschland
kusa	Nähe
mota	Auto
hagu	links
nan	hier
nisa	weit
ofishi	Büro
sannan	dann
sauka	Landung
shiga	hinein
shigo	herein
tasha	Haltestelle
taksi	Taxi
Turawa	Europäer/Europäerinnen (Plural)

Zusatzwörter

gidan waya "Post office"	Post
asibiti	Krankenhaus
kasuwa	Markt

Sprachliche und kulturelle Besonderheiten

Wenn man nach einer Straße oder z.B. nach einer Bank, dem Markt oder Krankenhaus fragt, erklären die Gefragten normalerweise den Weg mit irgendetwas Hervorstechendem wie z.B. mit einem großen Haus, einem Baum o.ä.

Viele kennen Straßennamen nicht, es sei denn, es handelt sich um eine sehr wichtige und allseits bekannte Straße. Oft bieten die Leute an, den Fragenden zu begleiten. Man sollte jedoch etwas vorsichtig sein.

In Nigeria gibt es zwei Arten von Taxis, solche, die innerhalb der Stadt und andere, die zwischen Städten verkehren.

Wenn man in eine andere Stadt fahren will, muß man zum sog. "Motorpark" fahren. Dort halten Busse und spezielle Taxis. Wenn man im Motorpark ankommt, trifft man sofort auf "**Dan Kamasho**" (Sohn-Kommission), die einen fragen, wohin man fahren will und einem das richtige Taxi oder den Bus zeigen. Dafür bekommen sie von den Taxi- oder Busfahrern eine Kommission. Es bestehen mancherorts Bestrebungen, dieses System zu ändern. Sie sollten daher nicht erstaunt sein, wenn Sie es nicht so vorfinden, wie hier beschrieben.

Die Frage: "Wohin fahren (gehen) Sie?" - "Ina za ka tafi?" wird oft verkürzt ausgedrückt mit : "Ina za ka?" (Wohin werden Sie?) vergleichbar mit deutsch "Wohin möchten Sie?"

Grammatik

Possessive Verhältnisse (Besitzverhältnisse)

Wie im Deutschen kann man possessive Verhältnisse durch den Genitiv (Marias Haus) oder durch Possessivpronomen (ihr Haus) ausdrücken.

Genitiv (2. Fall)

Der Genitiv drückt ein Besitz- oder Zugehörigkeitsverhältnis aus. Er wird mit "-n" bzw. "-r" gebildet:

maskulin:	ofishin Jamus	= Deutschlands Büro
feminin:	diplomasiyar Jamus	= Deutschlands Diplomatie

(Merke: Die Endung wird an das Besitztum angehängt und nicht an den Besitzer wie im Deutschen.)

Possessivpronomen (besitzanzeigendes Fürwort)

Es gibt keine Possessivpronomen im deutschen Sinn. Das Besitzverhältnis wird durch ein Substantiv im Genitiv + Personalpronomen ausgedrückt.

Es gibt unabhängige und abhängige Personalpronomen, z. B. "nawa" - "der meinige" oder "na" - "mein" ("na" ist die Kurzform von "nawa").

Abhängige Personalpronomen

<u>Pers.</u>	<u>Sing.</u>	<u>Pers.</u>	<u>Plur.</u>
1.	na/ta ¹	1.	mu
2.m.	ka	2.	ku
2.f.	ki		
3.m.	sa/shi	3.	su
3.f.	ta		

Diese Pronomen werden der Genitivform des Substantivs nachgestellt, außer in der 1. Person Singular, in der die Nominativform erhalten bleibt.

Beispiele:

mata ta	-	meine Frau	(s. Einheit 3)
miji na	-	mein Mann	

¹"na" ist für maskulinen Besitz, "ta" für femininen.

matar ka	-	deine Frau
mijin ki	-	dein Mann
damar ka	-	nach rechts (rechts deine)
hagun ka	-	nach links (links deiner)

"inda" (wo) in indirekten Fragen

In indirekten Fragen benutzt man nicht "ina", sondern "inda".

Direkte Frage: **Ina** Ibrahim ya ke? - Wo ist Ibrahim?

Indirekte Frage: Ka san **inda** Ibrahim ya ke? - Weißt du, wo Ibrahim ist.

Beispiele:

Ka san inda ofishin diplomasiyar Jamus ya ke?

Wissen Sie, wo die deutsche Botschaft ist?

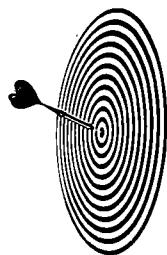
Kin san inda Jamus ta ke ?

Wissen Sie, wo Deutschland ist?

Kun san inda Amina ta ke?

Wissen Sie, wo Amina ist?

Übungen



1. Ordnen Sie die richtige Übersetzung zu! ↘

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Ina ofishin diplomasiyar Jamus ya ke? | a. Gute Reise! |
| 2. Yana Garki. | b. Wieviel muß ich bezahlen? |
| 3. Ina za ka? | c. Wohin gehen Sie? |
| 4. Nawa zan biya? | d. Sie ist in Garki. |
| 5. Akwai nisa daga nan? | e. Ist es weit von hier? |
| 6. Zan tafi Kano. | f. Wo ist die deutsche Botschaft? |
| 7. Ku sauka lafiya. | g. Ich gehe nach Kano. |

2. Was hören Sie? Kreuzen Sie an: richtig oder falsch!

(Kassette A, Seite A)

	r	f
1. Ina banki ya ke?		
2. Ina za ka?		
3. Zan tafi Zariya.		
4. Nawa zan biya?		
5. Biya Naira 100.		
6. Ga shi.		
7. Ku sauka lafiya.		

3. Ordnen Sie zu! ↘

- | | |
|-------------------------------|-----------------------|
| 1. Ina za ka? | a. To, ga shi. |
| 2. Nawa zan biya? | b. E. |
| 3. Akwai nisa? | c. Naira ashirin. |
| 4. Ka biya Naira 10. | d. Na ce ina Ibrahim. |
| 5. Wannan motar za tafi Kano? | e. Za ni Abuja. |
| 6. Mene ka ce? | f. Ba nisa. |

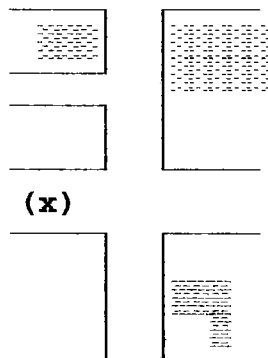
4. Bilden Sie den Genitiv!

bi damar diplomasiyar
ka Jamus mata miji
na ofishin Nijeriya ta

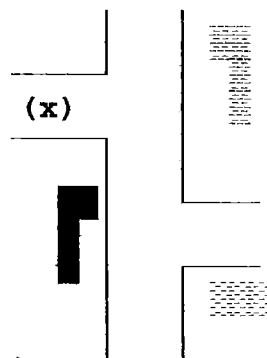
1. _____ deutsche Botschaft
2. _____ Folgen Sie nach rechts! (m)
3. _____ Folgen Sie nach links! (f)
4. _____ Nigerias Büro
5. _____ Seine Frau
6. _____ Ihr Mann

5. Sie stehen hier (x). Sie möchten zur Botschaft, zur Haltestelle, zur Post und ins Kino. Hören Sie die Gespräche und zeichnen Sie die Wege ein! 
(Kassette A, Seite A)

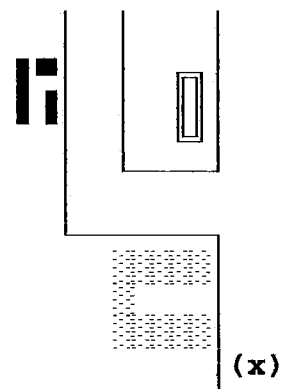
a)



b)

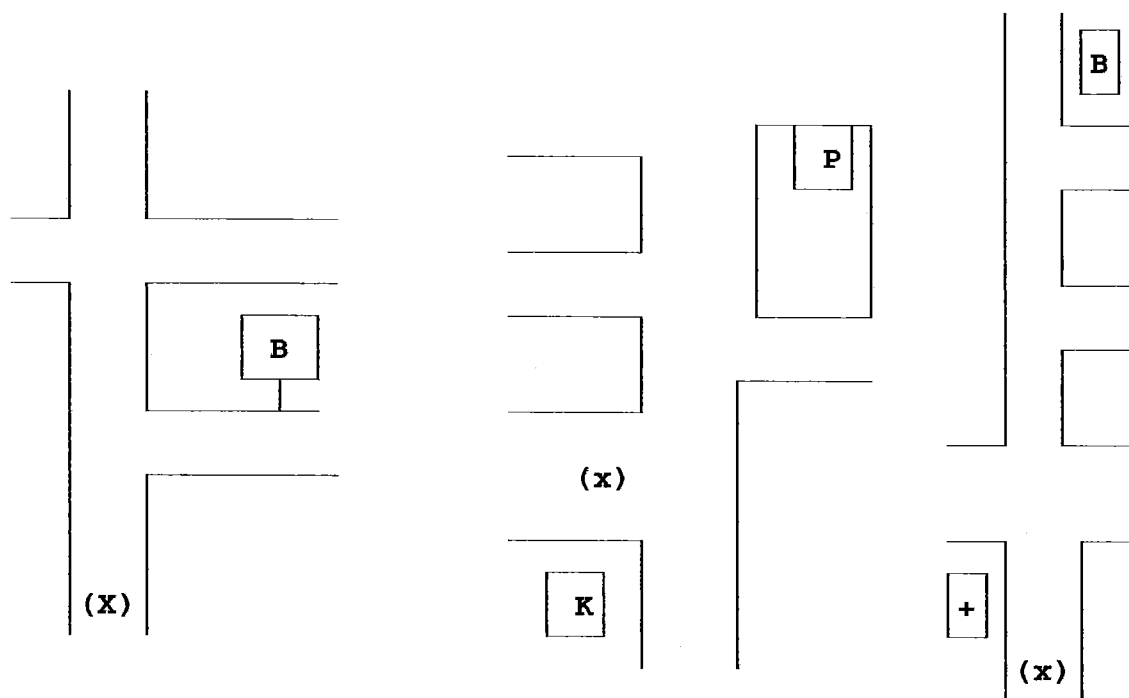


c) d)



6. Sie sind hier (x). Wie können Sie

- a) zur Bank (B) gehen? d) zur deutschen Botschaft gehen?
b) zum Markt (kasuwa) gehen? e) von der Botschaft zum Kranken-
c) vom Markt zur Post (Post office) haus gehen?
gehen?



7. Wie sagt man das auf hausa?

1. Fragen Sie, wo die deutsche Botschaft ist!

2. Fragen Sie, ob es weit ist!

3. Fragen Sie, wieviel das Taxi nach Kano kostet!

4. Sagen Sie, wohin Sie fahren! (Pl.)

5. Wünschen Sie gute Reise! (Pl.)

Einheit 5

Einkaufen

Fragen nach:

Ware

Qualität

Preis

Menge, Größe, Farbe

Handeln:

Angebot machen

Angebot ablehnen

neues Angebot machen

Einheit 5

Einkaufen

Redemittel

Guten Tag! Was machen die Geschäfte?

(Gruß mit Markt!)

Was möchten Sie?

Ich möchte fünf Kilo.....

(Ich möchte.....Kilo fünf.)

Wieviel?

Hier bitte!

(Dies er/sie.)

Dieser ist nicht gut.

Diese ist nicht gut.

Geben Sie mir einen anderen!

Geben Sie mir eine andere!

Wieviel kostet das?

Wieviel soll ich bezahlen?

Das ist zu teuer.

(Mit teuer.)

Barka da kasuwa!

Mene ka ke so? (m.)

Mene ki ke so? (f.)

Ina sonKilo biyar.

Na nawa? (m.-Objekt)

Ta nawa? (f.-Objekt)

Ga shi. (m.-Objekt)

Ga ta. (f.-Objekt)

Ga su. (Pl.)

Wannan ba shi da kyau. (m.-Obj.)

Wannan ba ta da kyau.(f.-Obj.)

Ba ni wani.(m.-Obj.)

Ba ni wata. (f.-Obj.)

Nawa ?

Nawa zan biya?

Da tsada.

Dialog 5

Auf dem Markt - A kasuwa

Herr Jäger geht auf den Markt. Er kauft Obst und Gemüse beim Obst- und Gemüsehändler Shehu.



Jäger: Barka da kasuwa!

Shehu: Yauwa. Mene ka ke so?

Jäger: Ina son kankana.

Shehu: Ta nawa?

Jäger: Ta Naira 20.

Shehu: Ga ta.

Jäger: Wannan ba ta da kyau.
Ba ni wata.

Shehu: To, ga ta.

Jäger: To.

Shehu: Mene kuma ka ke so?

Jäger: Ina son dankalin
Turawa Kilo biyar.

Shehu: Kilo 1 Naira biyar.

Guten Tag! Was machen die Geschäfte?

Danke. Was möchten Sie?

(Fein. Was Sie möchten?)

Ich möchte Wassermelone.

Wieviel?

(Für wieviel?)

20 Naira.

Hier bitte!

Diese ist nicht gut.

Geben Sie mir eine andere!

Hier bitte!

Danke.

Was möchten Sie noch?

(Was noch Sie möchten?)

Ich möchte 5 Kilo Kartoffeln.

(Ich möchte Europäer Kartoffel Kilo fünf)

1 Kilo fünf Naira.

Jäger: Kai, da tsada.

Was! So teuer?!

(Oh, mit teuer.)

Shehu: To, biya Naira hudu.

O.k., bezahlen Sie vier Naira.

Jäger: To.

In Ordnung.

Shehu: Ga shi.

Hier bitte.

Jäger: To. Nawa ke nan kudin
ka?

O.k. Wieviel soll ich bezahlen?

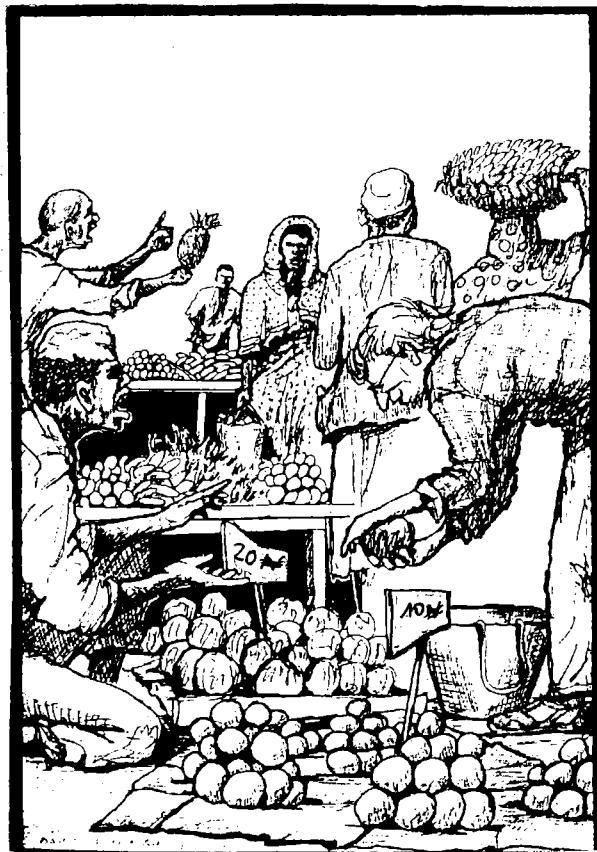
(O.k. Wieviel ist Ihr Geld?)

Shehu: Naira 40.

40 Naira.

Jäger: Ga shi.

Hier bitte!



Dialog 5a

Herr Jäger hat viele Dinge vergessen. Silvia, seine Frau, muß zum Markt gehen und die vergessenen Sachen besorgen.

- | | | |
|---------|--|--|
| Silvia: | Barka da kasuwa! | Guten Tag. Was machen die Geschäfte? |
| Shehu: | Yauwa. Mene ki ke so? | Danke. Was möchten Sie? |
| Silvia: | Zan sayi karas, tumatir, letas
da kolifulawa. | Ich möchte (<i>werde</i>) Möhren, Tomaten,
Salat und Blumenkohl kaufen. |
| Shehu: | To, ga su. | O.k., hier bitte. |
| Silvia: | To. Ina kuma son abarba,
kwakwa, ayaba da mangwaro.
Kana da su? | O.k. Ich möchte auch Ananas, Kokosnuß,
Bananen und Mango. Haben Sie sie? |
| Shehu: | A'a. Ki je wajen Dauda yana
da su. | Nein. Gehen Sie zu Dauda, er hat sie. |
| Silvia: | To. Nawa zan biya ka? | In Ordnung. Wieviel macht das?
(<i>In Ordnung. Wieviel werde ich bezahlen Sie?</i>) |
| Shehu: | Letas da kolifulawa Naira
goma, karas da tumatir
Naira goma sha biyar. | Salat und Blumenkohl 10 Naira, Möhren
und Tomaten 15 Naira. |
| Silvia: | Ga shi. | Hier bitte. |

(Jetzt ist Silvia bei Dauda)

- | | | |
|---------|--|--|
| Silvia: | Barka da kasuwa! | Guten Tag! Was machen die Geschäfte? |
| Dauda: | Yauwa. Mene ki ke so? | Danke. Was möchten Sie? |
| Silvia: | Ina son abarba daya,
kwakwa daya, ayaba tara da
mangwaro hudu. | Ich möchte eine Ananas, eine Kokos-
nuß, neun Bananen, vier Mangos. |
| Dauda: | Ga su. | Hier bitte. |
| Silvia: | Ga baki daya nawa zan biya? | Für alles - wieviel werde ich bezahlen? |
| Dauda: | Naira 30. | 30 Naira. |
| Sivia: | Ga shi. | Hier bitte. |

Wortliste

ga shi/ta	Hier bitte! (hier er/sie)
ga su	Hier bitte! (hier sie; Plur.)
ga baki daya	hier: alles zusammen
kai	Oh! (Partikel zur Verstärkung von Gefühlen unterschiedlichster Art)
kudfi	Geld
kuma	auch
saya	kaufen
sayi	kaufen
ta	für (mit fem. Objekt)
tsada	teuer

Obst

abarba	Ananas ¹
ayaba	Banane
kankana	Wassermelone
kwakwa	Kokosnuß
mangwaro	Mango

Gemüse

dankalin Turawa	Kartoffel
karas	Möhre
kolifulawa	Blumenkohl
letas	Kopfsalat
timatir	Tomate

¹Die Bezeichnungen für Obst und Gemüse sind in Singular und Plural gleich:
abarba daya, ayaba daya - eine Ananas/Banane
abarba biyu, ayaba biyu - zwei Ananas/Bananen

Sprachliche und kulturelle Besonderheiten

In Westafrika kauft man Lebensmittel gewöhnlich auf dem Markt ein. Im Norden Nigerias findet man Obst- und Gemüsehändler auf dem Markt und auch in der Nähe von Post, Bank, Supermarkt oder am Straßenrand. Dort kann man viele Dinge finden, die es im Supermarkt nicht gibt, z.B. lebende Hühner, regionale Speisen oder Gewürze etc.

Das Einkaufen auf dem Markt ist eine gute Gelegenheit, um Kontakte zu knüpfen oder mit der örtlichen Kultur in Berührung zu kommen, weil dort z.B. manchmal Musiker spielen etc.

Auf dem Markt muß man handeln, besonders wenn es um Waren geht, die von den Einheimischen zu Hause hergestellt worden sind, wie z.B. Lederartikel, Kleider oder auch Tiere etc. Die Preise, die die Händler dafür angeben, sind zunächst viel zu hoch. Man sollte ein Gegengebot machen, das etwa bei der Hälfte liegt.

Wenn es sich um industrielle Produkte handelt, sollte man nach dem Preis fragen, aber nicht immer ein niedrigeres Gebot machen. Die Händler würden sonst böse, weil sie annehmen, daß die Kunden die Preise von solchen Produkten kennen.

Es ist günstig, wenn man mit den Händlern zumindest ein wenig Hausa spricht, z.B. "Barka da kasuwa!" (Was machen die Geschäfte? - *Gruß mit Markt!*), damit sie merken, daß man sich für ihre Kultur interessiert. Dadurch wird das Handeln freundlicher. Man sollte für das Einkaufen immer genug Zeit mitbringen.

Grammatik

Die "suna-Form" mit einem Objekt

Wenn einem Verb in der "suna-Form" (Verlaufsform) ein Objekt folgt, so steht das Objekt mit dem Verbalnomen im Genitivverhältnis. Dabei muß man unterscheiden, ob das Verbalnomen maskulin oder feminin ist (s. auch Einheit 2):

yi - das Machen = maskulin:

Ina yin aiki = *Ich bin beim Machen der Arbeit.* = Ich mache die Arbeit (gerade).

gaiyata - das Einladen = feminin:

Ina gaiyarar Jäger. = *Ich bin beim Einladen von Jäger.*

= Ich lade Herrn Jäger (gerade) ein.

Veränderliche Verben

Die Mehrzahl der Hausaverben endet auf -a. Es gibt unveränderliche und veränderliche Verben. Bei den veränderlichen Verben wird vor Substantiv-Objekten der Auslaut -a durch -i ersetzt und bei Pronominalobjekten durch -e.

Beispiel:

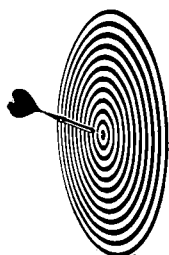
saya - kaufen

sayi - etwas kaufen Zan sayi abarba. Ich werde Ananas kaufen.

saye - das Kaufen Ina sayen ta. Ich kaufe sie (gerade).

Ebenso bei "koya" - "lernen" und bei vielen anderen veränderlichen Verben. Die unveränderlichen Verben werden in dieser Kleinen Sprachkunde nicht behandelt, da sie den Rahmen bei weitem sprengen würden.

Übungen



1. Ordnen Sie die richtige Übersetzung zu!



- | | |
|----------------------|---|
| 1. Ina son kankana. | a. Was möchten Sie? (m.) |
| 2. Mene ka ke so? | b. Guten Tag! Was machen die Geschäfte? |
| 3. Da tsada. | c. Bezahlen Sie vierzig Naira. (m.) |
| 4. Ka biya Naira 40. | d. Es ist teuer. |
| 5. Barka da kasuwa! | e. Ich möchte Wassermelone. |

2. Was hören Sie? Kreuzen Sie an: richtig oder falsch! (Kassette A, Seite A)



	r	f
1. Ina son dankalin Turawa Kilo hudu.		
2. Na nawa?		
3. Mene ki ke so?		
4. Ga shi.		
5. Barka da kasuwa!		
6. Biya Naira hamsin.		
7. Da tsada.		

3. Was machen Sie gerade?

Beispiel: Ina yin aiki?

Ich arbeite gerade.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

Ich trinke gerade Cola.

Sie arbeitet gerade.

Du lädst Jäger ein.

Er ißt Reis.

Man bezahlt 300 Naira.

Ich bezahle 20 Naira.

4. Ergänzen Sie die Sätze! (Achten Sie auf die Verbendung!)

a, i, e

saya - kaufen

1. Ina say___ ayaba.
2. Zai say___ kwakwa.
3. Ina say___ ta.
4. Zai say___ shi.

koya - lernen

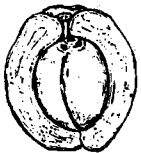
1. Zai koy___ Hausa.
2. Ina koy___ Jamusanci.
3. A'a, ina koy___ Hausa.
4. Zai koy___ Hausa.

5. Wie heißt das?

a.



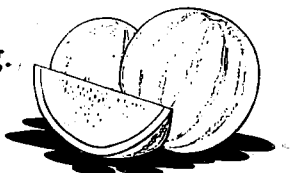
c.



e.



g.



i.



b.



d.



f.



h.



j.



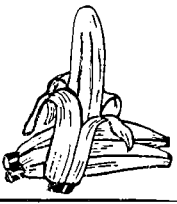
6. Mene ka ke so?



■ Mene ka ke so?
■ Ta/na nawa?

□ Ina son karas.
□ Kilo nawa.



				
10 Naira	5 Naira	6 Naira	9 Naira	5 kg

7. Bilden Sie Sätze!

kana
 kankana
 kwakwa
 suna
 kina
son
 abarba
 muna
 tana
 ina
 ayaba
 mangwaro
 karas

1. _____ Ich möchte Möhren.
2. _____ Sie (m.) möchten eine Wassermelone.
3. _____ Sie möchte Ananas.
4. _____ Wir möchten eine Kokosnuß.
5. _____ Sie (f.) möchte Bananen.
6. _____ Sie (Pl.) möchten Mango.

8. Ergänzen Sie den Dialog!

■ *Sie*

□ *Shehu*

1. ■ _____
□ Yauwa, mene ka ke so?
2. ■ _____
□ To , ga su.
3. ■ _____
□ Ina da shi.
4. ■ _____
□ Ba ni da shi
5. ■ _____
□ Ga baki daya, ka biya ni Naira arba'in.
6. ■ _____
□ To.

Einheit 6

Im Restaurant

sich zum Essen verabreden
die Uhrzeit erfragen und nennen
nach einem freien Tisch fragen
sich nach dem Essen erkundigen
sich die Spezialitäten erklären lassen
Essen und Trinken bestellen
sich über Qualität und Geschmack äußern
die Rechnung verlangen
bezahlen

Einheit 6

Im Restaurant

Redemittel

Wir möchten einen Tisch für.....Personen. Muna son waje na mutane

(Wir möchten Platz für Personen.....)

Setzen Sie sich hierhin!

Ku zauna a nan. (Pl.)

(Sie setzen hierhin!)

Hier ist die Speisekarte!

Ga menu.

(Hier Speisekarte.)

Was werden Sie essen?

Mene za ku ci? (Pl.)

Was werden Sie trinken?

Mene za ku sha? (Pl.)

Ich werde.....essen.

Ina son zan ci.....

(Ich möchte werde essen....)

Ich werde.....trinken.

Ina son zan sha

(Ich möchte werde trinken.....)

Dasist lecker.

Da dadi.

(Mit schmackhaft.)

Wieviel werden wir bezahlen?

Nawa za mu biya?

Dialog 6

**Einladung ins Restaurant.
Gaiyatar zuwa cin abinci a restarant**



Ibrahim hat schon seinen Kollegen, Herrn Jäger, ins Restaurant eingeladen, und Herr Jäger hat die Einladung angenommen. Beide wollen am Samstag ins "Shagali Restaurant" gehen.

Im Restaurant - Cikin restarant

Ma'aikaci: Sannun ku da zuwa!

Willkommen!

(Gruß euch mit Kommen!)

Ibrahim: Yauwa. Muna son waje na mutane biyu.

Danke. Wir möchten einen Tisch für zwei Personen.

Ma'aikaci: Ku zauna a nan! Ga menu.

Setzen Sie sich hierhin! Hier ist die Speisekarte.

Ibrahim: To.

O.k.

Jäger: Ibrahim, mene za ka ci?
Ni zan ci sakwara.

Ibrahim, was werden Sie essen?

Ich will *(werde)* Yamsbrei essen.

Ibrahim: Zan ci shinkafa da wake.

Ich will Reis und Bohnen essen.

(Ich werde essen Reis und Bohnen.)

Ma'aikaci: Mene za ku ci?

Was werden Sie essen?

Ibrahim: Ni zan ci shinkafa da wake.

Ich werde Reis und Bohnen essen.

	Jäger zai ci sakwara. Za mu kuma ci farfesun naman kaza.	Jäger wird Yamsbrei essen. Außerdem werden wir Pfeffersuppe mit Hühnerfleisch essen. (.....Jäger wird essen Yamsbrei. Werden wir auch essen Pfeffersuppe Fleisch Hühner.)
Ma'aikaci:	Mene za ku sha?	Was werden Sie trinken?
Ibrahim:	Za mu sha "Coca Cola" da ruwa.	Wir werden Cola und Wasser trinken.
Jäger:	Kai, sakwaran ¹ tana da daɗi	Oh, der Yamsbrei ist lecker!
Ibrahim:	Ban da santi!	Nicht der Rede wert!
Ma'aikaci:	Kun gama?	Habt ihr beendet? (Ihr beendet?)
Ibrahim:	I. Nawa za mu biya?	Ja. Wieviel werden wir bezahlen?
Ma'aikaci:	Naira 100.	100 Naira.
Ibrahim:	Ga shi.	Hier bitte!

¹Da "sakwara feminin ist, müßte es eigentlich "sakwarar" heißen, aber aus phonetischen Gründen sagt man "sakwaran".

Wortliste

dadĩ	schmackhaft, lecker
farfesu	Pfeffersuppe
gama	beendet
i	ja
kaza	Huhn
menu	Speisekarte
mutane	Person, Mensch
nama	Fleisch
nan	hier
ruwa	Wasser
sakwara	Yamsbrei
santi	(Bemerkungen über das Essen während der Mahlzeit, s. nächste Seite)
Ban da santi!	Nicht der Rede wert!

Sprachliche und kulturelle Besonderheiten

Wenn Sie einen Westafrikaner ins Restaurant einladen, sollten Sie betonen, daß er wirklich eingeladen ist, da oft die falsche Meinung besteht, Europäer zahlten immer nur für sich selbst.

Wenn man mit Freunden oder guten Bekannten zu Hause oder im Restaurant ißt, ist es üblich, eine Bemerkung über den guten Geschmack des Essens zu machen.

Darauf antwortet der Gastgeber zum Spaß, aber nur zu Personen, von denen er weiß, daß sie den Spaß auch verstehen: "Ban da santi!" - "Nicht der Rede wert!"

Grammatik

sun - Form - Vergangenheit

Die Form drückt eine Handlung aus, die in der Vergangenheit vollendet wurde.
Sie wird mit den folgenden Pronomen gebildet:

<u>Pers.</u>	<u>Singular</u>	<u>Pers.</u>	<u>Plural</u>
1.	na	1.	mun
2. m	ka	2.	kun
2. f	kin	3.	sun
3. m	ya		
3. f	ta		
unpers.	an		

Die Pronomen **ka**, **ya**, **ta** scheinen identisch mit denen der **su-Form** (s. Einheit 3) zu sein.

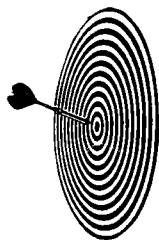
Sie unterscheiden sich jedoch durch die Betonung. Ihre Vokale werden lang gesprochen.
Darauf muß man besonders achten, damit keine Verwechslungen entstehen.

yâ zo	(lang)	Er ist gekommen
yá zo	(kurz)	Er könnte kommen.

Beispiele:

kun gama?	Habt ihr beendet?
mun gama.	Wir haben beendet.

Übungen



1. Ordnen Sie die richtige Übersetzung zu!

- | | |
|---------------------|-----------------------------------|
| 1. Ku zauna a nan. | a. Habt ihr beendet? |
| 2. Mene za ka ci? | b. Wieviel werden wir bezahlen? |
| 3. Zai shinkafa. | c. Setzen Sie sich hierhin! (Plu) |
| 4. Mene za ku sha? | d. Ich werde Reis essen. |
| 5. Kun gama? | e. Was werden Sie essen? (m) |
| 6. Nawa za mu biya? | f. Was werden Sie trinken? (pl) |

2. Was hören Sie? Kreuzen Sie an: richtig oder falsch! (Kassette A, Seite A)



	r	f
1. Muna son waje na mutane biyu.		
2. Zai shinkafa.		
3. Za mu ci wake.		
4. Zai sha ruwa.		
5. Wake yana da dafi.		
6. Za ta ci sakwara.		

3. Bilden Sie Sätze in der Vergangenheit!

tafi Mene gane ya Mun Hausa dawo ta kasuwa ci
 zo Ina daga Ka Yaushe koyi ka Ina

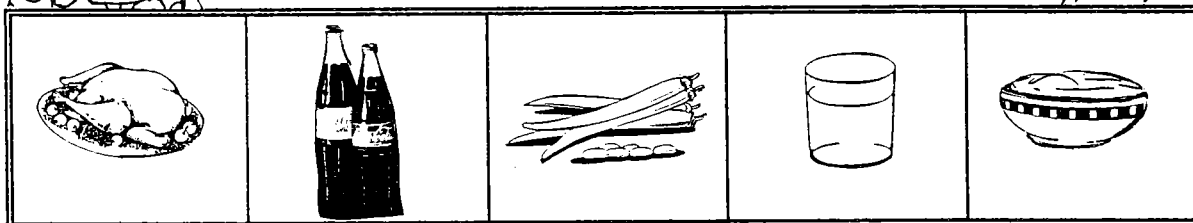
- | | |
|----------|--|
| 1. _____ | Wann bist du gekommen? (m) |
| 2. _____ | Was hat er gegessen? |
| 3. _____ | Wohin (ist) Sie gegangen? |
| 4. _____ | Sind sie von Markt zurückgekommen? (f) |
| 5. _____ | Wo hast du Hausa gelernt? (m) |
| 6. _____ | Wir haben verstanden. |

4. Mene za ku ci / sha?



■ Mene za ku ci?

□ Mene za ku sha?



5. Ordnen Sie zu! ↘

- | | |
|----------------------------------|-------------------------------|
| 1. Muna son waje na mutane biyu. | a. Za mu sha ruwa. |
| 2. Mene za ku ci? | b. I. |
| 3. Mene za ku sha? | c. Naira 100. |
| 4. Kun gama? | d. Za mu ci wake da shinkafa. |
| 5. Nawa za mu biya? | e. Ku zauna a nan! |

6. Ergänzen Sie den Dialog!

■ Ma'aikaci (Arbeiter) B - Kai / Ke (Sie)

■ Sannun ka da zuwa!

□ _____

■ Mene za ka ci?

□ _____

■ Za ka sha ruwa?

□ _____

■ Mene kuma za ka ci?

□ _____

■ Muna da farfesun naman kaza, za ka ci?

□ _____

■ Naira 100.

□ _____

Grammatikanhang

Dieser Grammatikanhang ist nicht als vollständige Übersicht über die Hausa-Grammatik zu verstehen. Hier sollen nur noch einmal die in dieser Sprachkunde behandelten Phänomene in einen größeren Zusammenhang gestellt werden, damit der Lernende sie besser einordnen kann.

Für einen Gesamtüberblick sei auf die Bibliographie im Anhang verwiesen.

Substantive (Hauptwörter)

Anders als in den indogermanischen Sprachen gibt es im Hausa keine Deklination der Substantive (Beugung der Hauptwörter) durch Veränderung von Endungen. Was die Form betrifft, so gibt es z. B. auch keinen Unterschied zwischen Nominativ (1. Fall) und Akkusativ (4. Fall).

Ob ein Wort dem Nominativ oder Akkusativ entspricht, ist aus seiner Stellung im Satz zu erkennen:

uba na son dā	Der Vater liebt den Sohn.
dā na son uba	Der Sohn liebt den Vater.

Der Dativ (3. Fall) wird mit Hilfe von Präpositionen wie "ma" (zu) oder "wa" (für, zu) gebildet, z.B.: "Ya nuna wa/ma Halima hanyar Kano." - "Er zeigte (zu) Halima den Weg nach Kano."

Numerus (Zahl)

Substantive gibt es im Singular (Einzahl) und im Plural (Mehrzahl). Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, den Plural zu bilden. Es gibt zwar einige Regeln, aber es ist einfacher, wenn man die Pluralform gleich mitlernt.

Bildung des Plurals

1. durch Suffixe (Nachsilben) , z.B.:

	<u>Sing.</u>	<u>Plur.</u>	
-a	yaro	yara	Junge/n
-ai	aboki	abokai	Freund/e
-aye	sunu	sunaye	Name/n
-ki	kwana	kwanaki	Tag/e
-ne	mutum	mutane	Mensch/en
-u	makaranta	makarantu	Schule/n
-una	daki	dakuna	Zimmer/-

2. durch Wiederholung oder doppelte Wiederholung des letzten Konsonanten:

kofa	kofofi	Tür/en
gari	garurruwa	Stadt/Städte

3. Substantive, die mit Hilfe von Präfixen (Vorsilben) gebildet werden, verändern diese meist im Plural:

Bahaushe	Hausawa	Hausamann/Hausamänner
maigida	masugida	Hausherr/en

Genus (Geschlecht)

Es werden zwei Geschlechter unterschieden: Maskulinum und Femininum (s. Einheit 1).

Adjektive (Eigenschaftswörter) und Pronomen (Fürwörter) richten sich nach dem Geschlecht des Substantivs.

1. Substantive, die auf -a enden, sind im allgemeinen Feminina:
yaryana (Mädchen); kasuwa (Markt); shekara (Jahr)

Ausnahmen:

Substantive, deren natürliches Geschlecht männlich ist:

uba (Vater); da (Sohn)

und verschiedene andere Substantive, wie z.B. suna (Name); gida (Haus); nama (Fleisch); ruwa (Wasser) u.a.

2. Substantive, die auf -e, -i, -o, -u oder einen Konsonanten enden, sind im allgemeinen Maskulina. Ausnahme: mace (Frau) - feminin u.a.

Artikel

Es gibt keine Artikel wie im Deutschen. "yaro" kann "der Junge" oder "ein Junge" heißen.

Nur, wenn man ein Substantiv besonders betonen will, wird im Femininum -r und im Maskulinum -n angehängt: yaron - der (dieser) Junge; yaryar - das (dieses) Mädchen.

Verb (Tätigkeitswort)

Das Hausa unterscheidet zwei Flexionstypen (Beugungstypen) (s. Einheit 1)

Verbale Flexion

1. sun - Form	vollendete Vergangenheit	(Einheit 6)
2. su - Form	entspricht in etwa dem dt. Konjunktiv	(Einheit 3)
3. suka - Form	Relativform zu sun und Erzählzeit	
4. za su - Form	in der Zukunft vor sich gehende	(Einheit 3)
5. sa - Form	Handlung	
6. su kan - Form	eine gewöhnlich vor sich gehende Handlung	

Nominale Flexion

Hierbei wird das Verbalnomen (vom Verb abgeleitetes Substantiv) verwendet (s. Einheiten 2, 5)

1. suna - Form unvollendete Handlung im Präsens (Einheiten 1, 2, 5)
2. su ke - Form Relativform zu suna (Einheit 1)

		Verbale Flexion					Nominale Flexion		
Bezeichnung der Form		su	sun	suka	za su	sa	su kan	suna	su ke
Bildungs- element		-	-n	-ka	za	-a	kan	-na	ke
S i n g .	1. P.	in/na	na	na	zan	na	na kan	ina	na ke
	2. P. m.	ka	ka	ka	za ka	ka	ka kan	kana	ka ke
	2. P. f.	ki	kin	kika	za ki	kya	ki kan	kina	ki ke
	3. P. m.	ya	ya	ya	zai	ya	ya kan	yana	ya ke
	3. P. f	ta	ta	ta	za ta	ta	ta kan	tana	ta ke
P l u r .	1. P.	mu	mun	muka	za mu	ma	mu kan	muna	mu ke
	2. P.	ku	kun	kuka	za ku	kwa	ku kan	kuna	ku ke
	3. P.	su	sun	suka	za su	sa	su kan	suna	su ke
unpers. Form		a	an	aka	za a	a	a kan	ana	a ke
Verneinung durch		kada kar	baba ¹					ba ... ¹	

¹ Bei der Verneinung der Formen sun, suka, suna und su ke entfallen die Bildungselemente.

suka - Form

Diese Form ersetzt die sun-Form in Relativ- und als relativisch empfundenen Sätzen.

Die Wortfolge im Hausa ist im allgemeinen: Subjekt, Prädikat, Objekt. In als relativisch betrachteten Sätzen wird das Objekt vorgezogen und die suka-Form wird als Form der vollendeten Vergangenheit verwendet:

"aikin mu muka yi" - statt "mun yi aikin mu" - die Arbeit, die wir getan haben

Sätze, die mit Konjunktionen wie z.B. "da" (als) oder Fragewörtern wie z.B. "wane" (wer) oder "mene" (was) beginnen, werden ebenfalls als relativisch empfunden, und daher werden die relativen Formen von "sun" und "suna", nämlich "suka" und "su ke" verwendet.

"Mene suka ce maku?" - "Was ist es, das sie gesagt euch?" - "Was hat sie euch gesagt?"

Die suka - Form ist die Vergangenheitszeit in Erzählungen. Meist wird eine Erzählung in der sun-Form begonnen und mit suka fortgesetzt.

sa - Form

Zum Ausdruck einer zukünftigen Handlung gibt es neben der za su - Form noch ein sogenanntes "echtes Futur". Dieses Futur wird mit dem Suffix -a gebildet, das mit dem Personalpronomen verschmilzt.

Na tafi gobe. Ich werde morgen gehen.

In Allah ya so, **na** tafi gida yau. Wenn Allah will, werde ich heute nach Hause gehen.

Diese Form wird nur in der Umgangssprache gebraucht.

su kan - Form

Mit Hilfe des heute nicht mehr vorkommenden Verbs "kan" - "die Gewohnheit haben" wird die "Gewohnheitsform" gebildet, durch die eine gewöhnlich vor sich gehende Handlung in der Gegenwart und in der Vergangenheit ausgedrückt wird. Su kan zo. - Sie kommen gewöhnlich.

Su kan tafi gari tare da mu. - Sie pflegten mit uns in die Stadt zu gehen.

Auslautvokale des Verbs

Die meisten Hausaverben enden auf -a. Der Endvokal -a kann sich je nach Position und Bedeutung des Verbs verändern. Bei den sog. veränderlichen Verben wird das -a z.B. durch -i vor einem Substantivobjekt und durch -e vor einem Pronominalobjekt ersetzt (s. Einheit 5)

Außerdem kann durch die Veränderung der Endung eine Bedeutungsänderung hervorgerufen werden, z.B. : kira - rufen - kiro - herbeirufen; kai - hinbringen - kawo - herbringen etc.

Adjektiv (Eigenschaftswort)

Die Adjektive haben die Formen Maskulinum, Femininum und Plural. Die feminine Form wird durch die Endungen -a, -wa (-uwa), -ya (-iya) gebildet.

Ausnahmen: babba (groß); manya (groß, bedeutend); ja (rot), die keine besondere Femininform haben.

Beispiele:

<u>Mask.</u>	<u>Fem.</u>	<u>Plur.</u>	
sabo	sabuwa	sabbabi/sabobi	neu
dogo	doguwa	dogaye	lang
tsofo	tsofuwa	tsofaffi/tsaffi	alt
fari	fara	farfaru/farare	weiß
ja	ja	jajaye	rot
kore	koriya	kwarra/koraye	grün etc.

Adjektive können auf vielfältige Art wiedergegeben werden, z.B. durch ein Genitivattribut (Genitiv s. Einheit 4) "ruwan zafi" - *von Wasser Hitze* - heißes Wasser oder durch einen Ausdruck mit lokativem Sein: "ruwa yana da zafi" - *Wasser ist mit heiß* u.v.a.

Die Beschreibung all dieser Möglichkeiten würde jedoch den Rahmen dieses Anhangs sprengen. Es sei wiederum auf die Bibliographie verwiesen.

Personalpronomen

Nominativ

<u>Pers.</u>	<u>Singular</u>		<u>Pers.</u>	<u>Plural</u>	
1.	ni	ich	1.	mu	wir
2. m.	kai	du/Sie	2.	ku	ihr/Sie
2. f.	ke	du/Sie			
3. m.	shi	er	3.	su	sie
3. f.	ita	sie			

Akkusativ

<u>Pers.</u>	<u>Singular</u>		<u>Pers.</u>	<u>Plural</u>	
1.	ni	mich	1.	mu	uns
2. m.	ka	dich	2.	ku	euch
2. f.	ki	dich			
3. m.	shi	ihn	3.	su	sie
3. f.	ta	sie			

Dativ

<u>Pers.</u>	<u>Singular</u>		<u>Pers.</u>	<u>Plural</u>	
1.	mani	(zu) mir	1.	mana	(zu) uns
2. m.	maka	(zu) dir	2.	maku	(zu) euch
2. f.	maki	(zu) dir			
3. m.	masa/mashi	(zu) ihm	3.	masu	(zu) ihnen
3. f.	mata	(zu) ihr			

Possessivpronomen

Das Possessivpronomen wird durch Nachstellen der Kurzformen der Personalpronomen nach dem jeweiligen Substantiv gebildet, wobei beide miteinander im Genitivverhältnis stehen (s. Einheit 4)

Beispiele:

Jäger ne sunan <u>sa</u> .	Sein Name ist Jäger.
Halima ne sunan <u>ta</u> .	Ihr Name ist Halima.
Gari <u>na</u> Bad Honnef ne.	Meine Stadt ist Bad Honnef.
Kai aboki <u>na</u> ne.	Du bist mein Freund.
Kasar <u>su</u> Najeriya.	Ihr (Pl.) Land ist Nigeria.

Außerdem gibt es selbständige Possessivpronomen.

<u>Pers.</u>	<u>Singular</u>		<u>Plural</u> (= Maskulin-Form)
	<u>mask.</u>	<u>fem.</u>	
1.	nawa	tawa	nawa der, die meinige, die meinigen etc.
2. m.	naka	taka	etc.
2. f.	naki	taki	
3. m.	nasa/nashi	tasa/nashi	
3. f.	nata	tata	
1. Pl.	namu	tamu	namu der, die unsrige, die unsrigen etc.
2. Pl.	naku	taku	etc.
3. Pl.	nasu	tasu	

Beispiel: Gidan nan namu ne. Dieses Haus ist das unsrige - Es gehört uns.

Wortstellung

Die Wortfolge ist im allgemeinen:

Subjekt	Prädikat	Objekt
Yaro	ya karanta	littafi.
Der Junge	las	das Buch.

In einigen Fällen kann jedoch das Objekt vorgezogen werden (vgl. suka-Form weiter oben).

Wenn zwei Objekte bei einem Verb stehen (Dativ- und Akkusativobjekt bzw. indirektes und direktes Objekt), so steht das indirekte Objekt vor dem direkten:
Na nuna ma yaro littafi. - Ich zeige (zu) dem Jungen das Buch.

Adverbiale Bestimmungen des Ortes oder der Zeit stehen gewöhnlich am Anfang oder Ende des Satzes.

Lösungen



Einheit 1

1. Ordnen Sie zu!

1. d; 2. e; 3. f; 4. b; 5. g; 6. a; 7. c

2. Was hören Sie?

1. r; 2. f: Yana aiki a Kaduna; 3. r; 4. r; 5. f.: Ke Bahaushiya ce?;
6. f: Ina iyalin ku?

3. Wie ist die richtige Antwort?

1. Yauwa; 2. Ni Helmut Jäger ne.; 3. Ni ne/ce; 4. Ni manomi ne.

4. Übersetzen Sie die Sätze!

1. Ka yi aure?; 2. Kana aiki; 3. Wane aiki ka ke yi?; 4. Helmut Jäger ya ke aiki.
5. Mune mu ke aiki; 6. Kai ne, ka ke aiki; 7. Ni Musa ne; 8. Ina aiki.

5. Begrüßen Sie sich gegenseitig, ohne Buch zu sehen, und fragen Sie sich nach Ihrem Befinden.

Assalamu alaikum!	Wa'alaikumus salam!
Sannu Malam!	Yauwa.
Barka da zuwa!	Yauwa.

6. Wie sagt man das auf hausa?

1. Suna na Ibrahim; 2. Daga ina ka zo?; 3. Ina ka ke zaune?
4. Ina da mata da 'ya'ya; 5. Ni manomi ne, ina aiki da GTZ.
6. Wane aiki ka ke yi?; 7. Barka da zuwa!

Einheit 2

1. Ordnen Sie zu!

1. f; 2. d; 3. g; 4. c; 5. b; 6. a; 7. e

2. Was hören Sie?

1. r; 2. r; 3. f.: Mene ki ka ce?; 4. f.: Ina ki ka koyi Hausa?; 5. r.
6. f.: Ki yi magana a hankali; 7. r.

3. Verneinen Sie die Sätze!

1. Ban iya Hausa ba. 2. Ban gane ba. 3. Ba ni da mata. 4. Ban koyi Hausa ba.
5. Ba na aiki.

4. Ordnen Sie zu!

1. c; 2. e; 3. a; 4. b; 5. d.

5. Wie sagt man das auf Hausa?

1. Shigo ka zaauna! 2. Sannu Malam. Ina kwana! 3. Na iya Hausa kadan
kadan. 4. Ka yi magana a hankali. 5. Ka iya Ingilishi? 7. Ban gane abin
da ka ce ba.

Einheit 3

1. Ordnen Sie die richtige Übersetzung zu!

1. e; 2. g; 3. f; 4. c; 5. d; 6. b; 7. a

2. Was hören Sie?

1. r; 2. r; 3. f.: Za mu yi walima. 4. f.: Da karfe nawa zan fara? 5. r;
6. f.: Mene za ki sha? 7. f.: Zan ci doya.

3. Bilden Sie das Futur!

1. Zan tafi. 2. Za ka koyi Hausa. 3. Za mu tafi. 4. Za ku tafi.
5. Kana iya zuwa da ita. 6. Da karfe nawa za mu fara?

4. Äußern Sie einen Wunsch!

1. Ka ci! 2. Ki sha! 3. Ya tafi! 4. Ta sha! 5. Za ki ci! 6. Za su tafi!

5. Bilden Sie den Imperativ!

1. Ka ci! 2. Ki ci! 3. Ka sha! 4. Ki sha! 5. Ka tafi! 6. Ku tafi!

6. Hören Sie die Zahlen und schreiben Sie sie!

1. Daya 2. Biyu 3. Uku 4. Hudu 5. Biyar 6. Shida

7. Karfe nawa? Wie spät ist es?

1. Karfe bakwai saura minti goma. 2. Karfe takwas da rabi.
3. Karfe takwas saura kwata. 4. Goma da kwata. 5. Karfe goma sha daya daidai.
6. Sha biyu da minti ashirin da biyar. 7. Daya saura kwata.

8. Ein Gespräch mit einem Mann. Wie sagt man das auf hausa?

1. Kana da lokaci gobe? 2. Zan gaiyace ka. 3. Ba ni da lokaci.
4. Ku zauna. 5. Yaya iyali? 6. Sannu Malam! 7. Mene za ku sha?

Einheit 4

1. Ordnen Sie die richtige Übersetzung zu!

1. f; 2. d; 3. c; 4. b; 5. e; 6. g; 7. a

2. Was hören Sie?

1. r; 2. f.: Ina za ki? 3. r; 4. f.: Nawa za mu biya? 5. r; 6. f.: Ga su! 7. r

3. Ordnen Sie zu!

1. e; 2. c; 3. f; 4. a; 5. b; 6. d

4. Bilden Sie den Genitiv!

1. Ofishin diplomasiyar Jamus. 2. Ka bi damar ka. 3. Ka bi hagin ka.
4. Ofishin Najeriya. 5. Matar sa/shi. 6. Mijin ta.

5. Sie stehen hier(x).

- a. Ina banki ya ke? Ka bi hagun ka, akwai banki.
- b. Ina asibiti ya ke? Ka bi damar ka, akwai asibiti.
- c. Ina "Post office" ya ke? Ka mike sannan ka bi hagun ka, akwai "Post office".
- d. Ina gidan silma ya ke? Ka mike sannan ka bi damar ka, akwai gidan silma.

6. Sie sind hier (x). Wie können Sie

- a. Ka mike sannan ka bi damar ka, a hagun ka akwai banki.
- b. Ka bi damar ka, akwai kasuwa.
- c. Ka mike a damar ka, akwai "Post office".
- d. Ka mike a damar ka, akwai ofishin diplomasiyar Jamus.
- e. Ka mike a damar ka, akwai asibiti.

7. Wie sagt man das auf hausa?

- 1. Ka san inda ofishin diplomasiyar Jamus ya ke?
- 2. Akwai nisa?
- 3. Nawa zan biya zuwa Kano?
- 4. Ina za ku?
- 5. Ku sauka lafiya!

Einheit 5

1. Ordnen Sie die richtige Übersetzung zu!

1. e; 2. a; 3. d; 4. c. 5. b

2. Was hören Sie?

1. r; 2. f.: Ta nawa? 3. f.: Mene ka ke so? 4. r; 5. r; 6. f.: Biya Naira goma.
7. r

3. Was machen Sie gerade?

1. Ina shan "Coca cola". 2. Tana yin aiki. 3. Na gaiyaci Jäger.
4. Yana cin shinkafa. 5. Ana biyan Naira 300. 6. Ina biyan Naira 20.

4. Ergänzen Sie die Sätzen!

saya - kaufen: 1. e(n); 2. i; 3. e(n); 4. i

koya - lernen: 1. i; 2. a(n); 3. a(n); 4. i

5. Wie heißt das?

a. ayaba; b. abarba; c. kwakawa; d. karas; e. dankalin Turawa
f. timatir; g. kankana; h. mangwaro; i. letas; j. kolifulawa

6. Mene ka ke so?

1. a. Ina son ayaba: b. Ta Naira goma.
2. a. Ina son karas: b. Na Naira biyar.
3. a. Ina son abarba: b. Ta Naira shida.
4. a. Ina son mangwaro: b. Na Naira tara.
5. a. Ina son dankalin Turawa: b. Kilo biyar.

7. Bilden Sie Sätze!

1. Ina son karas. 2. Kana son kankana. 3. Tana son abarba.
4. Muna son kwakwa. 5. Kina son ayaba. 6. Suna son mangwaro.

8. Ergänzen Sie den Dialog!

1. Barka da zuwa. 2. Ina son ayaba da kwakwa. 3. Kana da karas?
4. Kana da mangwaro. 5. Nawa zan biya. 6. Ga shi.

Einheit 6

1. Ordnen Sie die richtige Übersetzung zu!

1. c; 2. e; 3. d; 4. f; 5. a; 6. b

2. Was hören Sie?

1. r; 2. r; 3. f.: Za ta ci wake. 4. r; 5. f.: Ka gama. 6. f.: Wake ba dadi.

3. Bilden Sie Sätze in der Vergangenheit!

1. Yaushe ka zo? 2. Mene ya ce? 3. Ina ta tafi? 4. Kin dawo daga kasuwa?
5. Ina ka koyi Hausa? 6. Mun gane.

4. Mene za ku ci / sha?

1. Za mu ci kaza. 2. Za mu sha "Coca cola". 3. Za mu ci wake.
4. Za mu sha ruwa.

5. Ordnen Sie zu!

1. e; 2. d; 3. a; 4. b; 5. c

6. Ergänzen Sie die Dialog!

1. Yauwa.; 2. Zan ci wake.; 3. I, e.; 4. Zan ci shinkafa.; 5. I, e.; 6. Nawa zan biya.

Wörterverzeichnisse

Hausa - Deutsch

Deutsch - Hausa

Hausa - Deutsch

a'a	nein
abarba	Ananas
abin	Ding
abinci	Essen
aiki	arbeiten
akwai	es gibt/gibt es
Alhamis	Donnerstag
Asabat	Samstag
asibiti	Krankenhaus
aure	heiraten
ayaba	Banane
ba	nicht/kein
babu	es gibt nicht/kein
Bafillace/Bafillaciya	Fulbe/Fulbin
Bahaushe/Bahaushiya	Hausa (m./f.)
Ban da santi!	Nicht der Rede wert!
banki	Bank
barka	Gruß/beglückwünschen
Bature	Europäer (Sing.)
Baturiya	Europäerin
bi	folgen
biya	bezahlen
ce	sagen
cewa	sagen, daß
ci	essen
da	am/und
dafi	schmackhaft/lecker
daa	rechts

daga	von
dankalin Turawa	Kartoffel
dawo	zurückkommen
diplomasiya	Diplomatie/diplomatisch
direba	Chauffeur
doya	Yams

e	ja
---	----

fada	sagen
fara	beginnen
farfesu	Pfeffersuppe

ga su ; ga shi/ta	Hier bitte!
ga	dieser
ga baki daya	alles zusammen
gaiyata	einladen
gama	beendet
gane	verstehen
gida	Haus
gidan waya "Post office"	Post
gobe	morgen
gode	danke

hagu	links
haihuwa	Geburt
hankali	langsam
hanya	Straße

i	ja
idan	wenn
ina?	wo?
inda	wo (indir. Frage)

iri	Sorte
isowa	Ankunft
ita	sie (f.)
iya	können, kann
iyali	Familie
Jamus	Deutschland
je	gehen
Jumm'a	Freitag
ka	du, dich/Sie, Sie (mask.)
kaɗan	wenig
kai	Oh! (Partikel zur Verstärkung von Gefühlen
kai	du/Sie (mask.)
kana	du/Sie (mask.)
kankana	Wassermelone
karas	Möhre
kasuwa	Markt
kaza	Huhn
kolifulawa	Blumenkohl
koyi	lernen
kudɪ	Geld
kuma	auch
kusa	Nähe
kwakwa	Kokosnuß
kwana	Nachtzeit (von Sonnenuntergang bis Sonnenuntergang)
ƙarama	klein (f.)
ƙarfe nawa?	Wie spät ist es?
ƙoƙari	versuchen
Lahadi	Sonntag
Laraba	Mittwoch
letas	Kopfsalat

Littinin
lokaci

Montag
Zeit

madalla
magana
maka
mako
mangwaro
manomi
mata
mene
menu
mota
mu
mutane

danken
sprechen
für dich (mask.)
Woche
Mango
Bauer
Ehefrau
was
Speisekarte
Auto
wir
Person, Mensch

na
nama
nan
nan
nawa
ne
ni
nisa

ich
Fleisch
hier
hier
wieviel
sein (Erklärg. s. Einheit 2)
ich
weit

ofishi

Büro

rana
ruwa

Tag
Wasser

saboda
sai
sakwara

wegen
bis, dann
Yamsbrei

samu	bekommen
san	wissen
sannan	dann
sannu	Gruß
sauka	Landung
saya	kaufen
sayi	kaufen
sha	trinken
shakka	Zweifel
shiga	hinein
shigo	herein
shinkafa	Reis
shirya	bereit
so	möchte
sukuni	Gelegenheit
suna	Name
ta	für (mit fem. Objekt)
tafa	schon
tafi	gehen
taksi	Taxi
Talata	Dienstag
tare	zusammen
tasha	Haltestelle
taya	helfen
timatir	Tomate
tsada	teuer
tunawa	erinnern
Turawa	Europäer/Europäerinnen (Plural)
uwargida	Ehefrau (höfliche Bezeichnung)
uwargida ta	meine Frau (Erklärg. s. E 4)

wace	wer (f.)
wajen	zu
walima	Fest
wanda	welcher
wuni	Zeit des Tageslichts
'ya'ya	eigene Kinder
yanzu	jetzt
yaushe	wann
yauwa	Antwort auf einen Gruß, fein
yi	machen
zauna	setzen
zo	kommen
zo	kommen
zuwa	kommen (von zo)
zuwa	kommen (von zo - Verlaufsform)

Deutsch - Hausa

alles zusammen	ga baki daya
am	da
Ananas	barba
Ankunft	isowa
Antwort auf einen Gruß: fein	yauwa
arbeiten	aiki
auch	kuma
Auto	mota

Banane	ayaba
Bank	banki
Bauer	manomi
beendet	gama
beginnen	fara
beglückwünschen	barka
bekommen	samu
bereit	shirya
bezahlen	biya
bis, dann	sai
Blumenkohl	kolifulawa
Büro	ofishi

Chauffeur	direba
-----------	--------

danke	gode
danken	madalla
dann	sannan
daß	cewa
Deutschland	Jamus
Dienstag	Talata
dieser	ga

Ding	abin
Diplomatie, dimplomatisch	diplomasiya
Donnerstag	Alhamis
du, dich/Sie, Sie (mask.)	ka
du/Sie (mask.)	kana
du/Sie (mask.)	kai
Ehefrau	mata
Ehefrau (höfl. Bezeichnung)	uwargida
einladen	gaiyata
erinnern	tunawa
essen	ci
Essen	abinci
Europäer (Sing.)	Bature
Europäer/innen (Plural)	Turawa
Europäerin	Baturiya
Familie	iyali
Fest	walima
Fleisch	nama
folgen	bi
Freitag	Jumm'a
Fulbe/Fulbin	Bafillace/Bafillaciya
für dich (mask.)	maka
für (mit fem. Objekt)	ta
Geburt	haihuwa
gehen	je
gehen	tafi
Geld	kudî
Gelegenheit	sukuni
gibt es	akwai
gibt nicht/kein, es	babu

Gruß	sannu
Gruß	barka
Haltestelle	tasha
Haus	gida
Hausa (m./f.)	Bahaushe/Bahaushiya
heiraten	aure
helfen	taya
herein	shigo
hier	nan
Hier bitte!	ga su ; ga shi/ta
hinein	shiga
Huhn	kaza
ich	ni
ich	na
ja	e
ja	i
jetzt	yanzu
kann	iya
Kartoffel	dankalin Turawa
kaufen	saya/sayi
kein	ba
Kinder (eigene)	'ya'ya
klein (f.)	karama
Kokosnuß	kwakwa
kommen	zuwa (von "zo" - Verlaufsform)
kommen	zo
können	iya
Kopfsalat	letas

Krankenhaus	asibiti
Landung	sauka
langsam	hankali
lecker	da3i
lernen	koyi
links	hagu
machen	yi
Mango	mangwaro
Markt	kasuwa
Mittwoch	Laraba
möchte	so
Möhre	karas
Montag	Littinin
morgen	gobe
Nachtzeit	kwana
Nähe	kusa
Name	suna
nein	a'a
nicht	ba
Nicht der Rede wert!	Ban da santi!
Oh!	kai
Person, Mensch	mutane
Pfeffersuppe	farfesu
Post	gidan waya "Post office"
rechts	dama
Reis	shinkafa

sagen	ce, cewa, fada
Samstag	Asabat
schmackhaft	dadi
schon	taɓa
sein (Erklärg. s. Einheit 2)	ne
setzen	zauna
sie (f.)	ita
Sonntag	Lahadi
Sorte	iri
Speisekarte	menu
sprechen	magana
Straße	hanya
Tag	rana
Tageslicht (Zeit des)	wuni
Taxi	taksi
teuer	tsada
Tomate	timatir
trinken	sha
und	da
verstehen	gane
versuchen	ƙoƙari
von	ɗaga
wann	yaushe
was	mene
Wasser	ruwa
Wassermelone	kankana
wegen	saboda
weit	nisa
welcher	wanda

wenig	kadan
wenn	idan
wer (f.)	wace
Wie spät ist es?	karfe nawa?
wieviel	nawa
wir	mu
wissen	san
wo (indir. Frage)	inda
wo?	ina?
Woche	mako
Yams	doya
Yamsbrei	sakwara
Zeit	lokaci
zu	wajen
zurückkommen	dawo
zusammen	tare
Zweifel	shakka

Bibliographie

Siegmund Brauner, Michael Ashiwaju, Lehrbuch der Hausa-Sprache,
Max Hueber Verlag, München 1966

H. Jungralthmayr, W. J. G. Möhlig, Einführung in die Hausa-Sprache,
Verlag von Dietrich Reimer, Berlin 1986 (gut für Sprechübungen)

H. Ekkehard Wolff, Referenzgrammatik des Hausa, Lit Verlag ,
Hamburg 1993